

Jahresbericht
zur
Kinderbetreuung in Erzhausen
über den Zeitraum vom
01.08.2019 - 31.07.2020

Inhalt

1.	Einleitung.....	3
2.	Die kommunalen Kindertagesstätten in Zahlen	4
2.1	Gesamtübersicht kommunale Kindertagesstätten	5
2.2	Personalbestand gesamt	5
2.3	Integrationskinder und Integrationsbetreuer/innen	6
2.4	Kostenausgleich nach § 28 HKJGB.....	6
2.5	Die Platzvergabe 2019/2020	7
2.6	Das Kita-Jahr 2019/2020 aus Trägerperspektive.....	9
3.	Kita Hainpfad	16
3.1	Anzahl der betreuten Kinder je Monat	16
3.2	Personalbestand.....	16
3.3	Integrationskinder und Integrationsbetreuer/innen	17
3.4	Ergebnisse der Elternumfrage Kita Hainpfad	18
3.5	Jahresbericht 2019/2020 Kita Hainpfad (Kita-Leitung)	24
3.6	Stellungnahme des Elternbeirats Kita Hainpfad zum Kita-Jahr 2019/2020	29
4.	Kita Sandhügel	32
4.1	Anzahl der betreuten Kinder je Monat	32
4.2	Personalbestand.....	32
4.3	Integrationskinder und Integrationsbetreuer/innen	33
4.4	Ergebnisse der Elternumfrage Kita Sandhügel	34
4.5	Jahresbericht 2019/2020 Kita Sandhügel (Kita Leitung)	39
4.6	Stellungnahme des Elternbeirates Kita Sandhügel zum Kita-Jahr 2019/2020	45
5.	Kita Kiefernweg	49
5.1	Anzahl der betreuten Kinder je Monat	49
5.2	Personalbestand.....	49
5.3	Integrationskinder und Integrationsbetreuer/innen	50
5.4	Ergebnisse der Elternumfrage Kita Kiefernweg.....	51
5.5	Jahresbericht 2019/2020 Kita Kiefernweg (Kita-Leitung)	56
5.6	Stellungnahme des Elternbeirates Kita Kiefernweg zum Kita-Jahr 2019/2020.....	60
6.	Entwicklungsmaßnahmen Personal	63
6.1	Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung, -entwicklung, -bindung.....	63
6.2	Maßnahmen zur Deckung des Betreuungsbedarfs	64
7.	Betreuungseinrichtungen weiterer Träger / Tagespflege	65
7.1	Evangelischer Kindergarten.....	65

7.2	AWO Schülerbetreuung „Grundschulnest“	66
7.3	Mini-Kids-Club	66
7.4	Tagesmütter	67
7.5	Die Kinderscheune.....	67
7.6	Förderung des Kindebetreuungsangebotes sowie der nichtgemeindeeigenen Betreuungseinrichtungen.....	67
8.	Zusammenfassung.....	70
9.	Ausblick.....	73
10.	Anlagen.....	74
	Anlage 1: Richtlinie der GEMEINDE ERZHAUSEN zur Förderung, Bildung und Erziehung von Kindern in Tagespflegestellen und bei freien Trägern von Kindertageseinrichtungen bis zum Schuleintritt	74
	Anlage 2: Richtlinien zur Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen.....	77

1. Einleitung

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht 2019/2020 zur „Kinderbetreuung in Erzhausen“ soll einen Einblick in die verschiedenen Betreuungsangebote in Erzhausen, deren Vielfältigkeit sowie deren Auslastung liefern. Die personelle Situation in den Kindertagesstätten soll anhand von Zahlen beleuchtet und Differenzen in der Kapazität aufgedeckt werden.

Kapitel 2 stellt zunächst die Betreuungssituation der kommunalen Kindertagesstätten in der Gesamtübersicht anhand von Zahlenmaterial dar. Weiterhin wird die Höhe der Kostenausgleichszahlungen - für Kinder aus Erzhausen, welche nicht durch eine Betreuungseinrichtung in Erzhausen betreut werden - zwischen der Gemeinde Erzhausen und anderen Städten und Gemeinden aufgeschlüsselt. Es wird auf die Platzvergabe unter Berücksichtigung des „Wunschaufnahmezeitpunktes“ eingegangen und die damit einhergehenden Konsequenzen des Platzmangels aus dem Kita-Jahr 2019/2020 für das Kita-Jahr 2020/2021 aufgezeigt. Schließlich werden aus Trägerperspektive die Jahresziele und deren Umsetzung dargestellt.

Die Kapitel 3-5 befassen sich detailliert mit den einzelnen kommunalen Kindertagesstätten. So liefert das Zahlenmaterial einen Überblick zur Anzahl der betreuten Kinder je Monat, aufgeschlüsselt nach Modell, sowie die Anzahl pädagogischer Fachkräfte. Die Ergebnisse der Elternumfrage sind den einzelnen Kapiteln einrichtungsbezogen zu entnehmen. Der Jahresbericht der Kita-Leitungen beschreibt aus interner Sicht die aktuelle Situation in den Einrichtungen, liefert einen Jahresrückblick und geht ebenfalls auf die Besonderheiten der jeweiligen Kitas ein. Ebenso werden die jeweiligen konzeptionellen Entwicklungen der Kindertagesstätten im Rahmen des Berichtes aufgegriffen. Die Stellungnahmen der Elternbeiräte fasst das Kita-Jahr aus Elternsicht zusammen.

Kapitel 6 befasst sich mit den Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung, -entwicklung und -bindung in den kommunalen Kindertagesstätten sowie den Maßnahmen zur Deckung des Betreuungsangebotes.

In Kapitel 7 wird die Anzahl der betreuten Kinder je Modell in Betreuungseinrichtungen der freien Träger aufgeführt. Berücksichtigt sind hierbei die Kinderscheune, fünf Erzhäuser Tagesmütter, der Mini-Kids-Club sowie das Grundschulnest.

In Kapitel 8 soll unter Berücksichtigung der zuvor gelieferten Zahlen, Stellungnahmen und Berichten die Akzente des Kita-Jahres 2019/2020 in einer Übersicht zusammentragen und auf das Thema „Personalsituation“ eingegangen werden.

In Kapitel 9 wird ein Ausblick auf das Kita-Jahr 2020/2021 gegeben.

2. Die kommunalen Kindertagesstätten in Zahlen

Erzhausen hat die Trägerschaft für drei kommunale Kindertagesstätten. Insgesamt gibt es drei Krippengruppen (U3) sowie zehn Kita-Gruppen (Ü3). In den Krippengruppen werden Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres betreut. Mit dem 3. Geburtstag erfolgt der Übergang in eine Kita-Gruppe, welche bis zum Schuleintritt besucht wird.

Gemäß den bestehenden Betriebserlaubnissen verfügen die gemeindlichen Kindertagesstätten über folgende Platzkapazitäten:

Kita Hainpfad

112 Plätze gesamt in

- 3 Kita-Gruppen im Haupthaus mit jeweils 25 Plätzen,
- eine Krippen-Gruppe im Haupthaus mit 12 Plätzen,
- eine Außengruppe „Flummis“ (Kita-Bewegungsgruppe/Ü3) mit 25 Plätzen.

Kita Sandhügel

107 Plätze gesamt in

- 3 Kita-Gruppen im Haupthaus mit jeweils 25 Plätzen,
- eine Krippen-Gruppe im Haupthaus mit 12 Plätzen,
- eine Außengruppe „Heegbachwichtel“ (Kita-Waldgruppe/Ü3) mit 20 Plätzen.

Kita Kiefernweg

62 Plätze gesamt in

- 2 Kita-Gruppen mit jeweils 25 Plätzen,
- eine Krippen-Gruppe mit 12 Plätzen.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Anzahl der verschiedenen Modelle, sowie deren Inanspruchnahme - unterteilt in Krippe/U3 und Kita/Ü3 - ab 01. August 2019 bis einschließlich 31. Juli 2020 gegeben.

2.1 Gesamtübersicht kommunale Kindertagesstätten

Krippe/Ü3

Betreuungsplätze nach Zeitmodell

Betreuungsmodell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	19	19	20	17	17	18	18	18	16	16	16	14
07:00-17:00	6	6	7	8	8	8	8	6	6	6	6	6
08:00-14:00	10	10	9	10	10	10	10	11	10	10	10	9
Gesamt	35	35	36	35	35	36	36	35	32	32	32	29

Kita/Ü3

Betreuungsplätze nach Zeitmodell

Betreuungsmodell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	63	65	67	73	77	82	85	86	83	83	82	83
07:00-17:00	36	43	43	43	44	45	46	49	49	49	49	50
08:00-14:00	85	88	92	92	93	91	88	91	94	94	77	73
Gesamt	184	196	202	208	214	218	219	226	226	226	226	226

Ü3 + Ü3 Gesamt	219	231	238	243	249	254	255	261	258	258	259	259
-----------------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

2.2 Personalbestand gesamt

Die folgende Tabelle listet die Anzahl der beschäftigten Fachkräfte aller drei Kindertagesstätten, gesplittet nach Monaten, auf.

Unter den Fachkräften befinden sich:

- Kita-Leitungen (39 Stunden - zu 100% freigestellt),
- Erzieherinnen und Erzieher in Voll- und Teilzeit,
- Sozialpädagoge/innen in Voll- und Teilzeit,
- Heilerziehungspfleger/innen in Voll- und Teilzeit,
- Kinderpfleger/innen in Voll- und Teilzeit,
- Fachkräfte in pädagogischer Ausbildung,
- Praktikanten im Anerkennungsjahr zum/zur Erzieher/in.

Anzahl der pädagogischen Fachkräfte in den kommunalen Kita's

	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Kita Hainpfad	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
Kita Sandhügel	14	16	16	16	17	17	16	15	16	16	16	15
Kita Kiefernweg	11	12	12	12	12	12	12	12	11	11	10	10
Gesamt	44	47	47	47	48	48	47	46	46	46	45	44

2.3 Integrationskinder und Integrationsbetreuer/innen

Im Falle einer oder mehrerer Integrationsmaßnahmen in einer Kindertagesstätte gilt es, dass „der Träger der Einrichtung die jeweilig **maximal zulässige Gruppengröße reduzieren** und **zusätzliche Fachkraftstunden** bereitstellen (muss). Dafür erhält der Träger vom örtlichen Sozialhilfeträger ein Entgelt und vom Land Hessen eine gesonderte Förderpauschale.“ (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration: https://soziales.hessen.de/sites/default/files/media/hsm/faq_stand_feb16_2.pdf)

Im Kita-Jahr 2019/2020 fanden insgesamt fünf Integrationsmaßnahmen statt. Drei der Integrationskinder werden im August 2020 eingeschult. Die beiden verbleibenden Integrationen werden im nächsten Kita-Jahr fortgesetzt werden. Zwei weitere Integrationsmaßnahme sind bereits beantragt.

Anzahl der Integrationskinder und Integrationsfachkräfte

	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Kinder	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Fachkräfte	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Fachkraft- stunden	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

2.4 Kostenausgleich nach § 28 HKJGB

Im Folgenden wird aufgeschlüsselt in welcher Höhe ein Kostenausgleich im Jahr 2019 gegenüber der Gemeinde Erzhausen von anderen Städten und Gemeinden geltend gemacht wurde, sowie welchen Ausgleich die Gemeinde Erzhausen für die Betreuung nichtortsansässiger Kinder eingefordert hat.

Aus verschiedenen Gründen entscheiden sich Familien aus Erzhausen für eine Betreuung ihrer Kinder in Kindertagesstätten in anderen Städten und Gemeinden, wofür die Gemeinde Erzhausen einen entsprechenden Kostenausgleich zahlen muss. Eine Ausnahme bildet das Abkommen der

Bürgermeister/innen im Landkreis Darmstadt Dieburg, mit der Vereinbarung, dass der Kostenausgleich innerhalb des Landkreises nicht geltend gemacht wird.

Je nach vertraglicher Abstimmung mit den Städten und Gemeinden können die Kosten pauschal oder per „Berechnungsbeispiel des Kostenausgleichs bei Besuch einer Kindertageseinrichtung außerhalb der Wohngemeinde des Kindes (nach § 28 Abs. 2 HKJGB) erhoben werden.“ (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration: https://soziales.hessen.de/sites/default/files/media/hsm/berechnungsweg_kostenausgleich_und_beispiel_april_2017.pdf)

Folgende Städte und Gemeinden haben 2019 einen Kostenausgleich von Erzhäusern gefordert

	Betreuungsform	Anzahl der Kinder	Betrag
Dreieich	Krippe/Kita	5*	25.610,36 €
Egelsbach	Kita	1	5.742,59 €
Langen	Kita	3	19.723,20 €
Eschborn	Kita	1	1084,80 €
Frankfurt	Krippe/Kita	2	32.906,04 €
Steinbach	Kita	1**	286,79 €
Gesamt		13	85.353,78 €

* davon ein Kind bis 31.08.2019

** bis 31.07.2019

In Erzhäusern wurden im Jahr 2019 fünf Kinder aus anderen Städten und Gemeinden betreut. Darunter ein Kind, welches im Landkreis Darmstadt Dieburg wohnhaft ist und somit kein Ausgleich geltend gemacht wird.

	Betreuungsform	Anzahl der Kinder	Betrag
Darmstadt	Krippe/Kita	2	6.945,28 €
Dreieich	Kita	1*	1.765,91 €
Egelsbach	Kita	1	4.196,79 €
im Landkreis	Kita	1	0,00 €
Gesamt		5	12.907,98 €

* bis 31.07.2019

2.5 Die Platzvergabe 2019/2020

Die Krippen- und Kita-Anmeldungen werden in der Sozialverwaltung eingereicht und in das System sowie auf der Warteliste eingepflegt. Die Platzvergabe erfolgt nach festgesetzten Kriterien, welche in der „Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Erzhäuser“ unter § 5 geregelt sind. Leider konnte nicht jeder Wunschtermin realisiert werden, sodass die folgende Aufstellung verdeutlicht, welche Anzahl an Plätzen seit August 2019 nicht zum Wunschtermin vergeben werden konnte. Die Grafik veranschaulicht die Wartezeit bis zur Platzvergabe. Relativierend zur hier

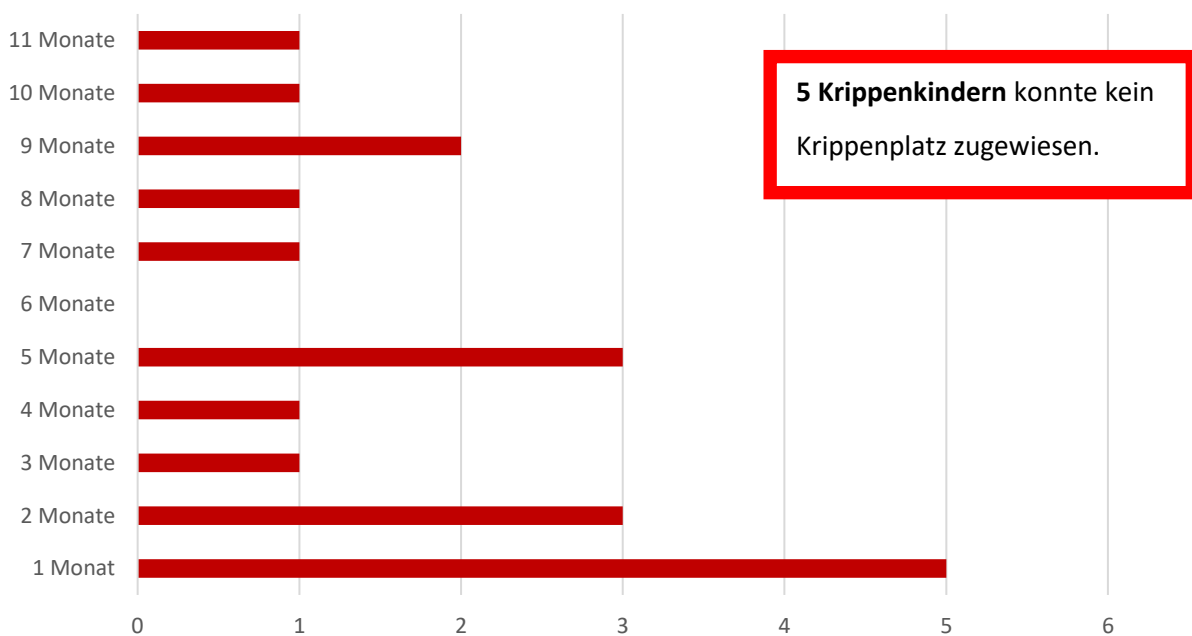
dargestellten Wartezeit muss jedoch auch berücksichtigt werden, dass einzelne/einige Familien zu Gunsten ihrer Wunsch-Kita (bspw. weil dort eine Betreuung bis 17 Uhr angeboten wird oder Geschwister diese Kita bereits besuchen) längere Wartezeiten auf einen Betreuungsplatz in Kauf nehmen. Diesbezüglich steht die Sozialverwaltung in einem sehr engen Kontakt mit den Eltern, die auf einen Betreuungsplatz warten.

Krippe/U3

Anmeldungen je Monat, für die kein Platz zum Wunschtermin realisiert werden konnte

Wunschtermin	Aug 19	Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Anzahl	6	2	-	4	1	2	2	2	1	2	-	2

Anzahl der Monate, bis ein Platz in einer Kindertagesstätte zugeteilt werden konnte

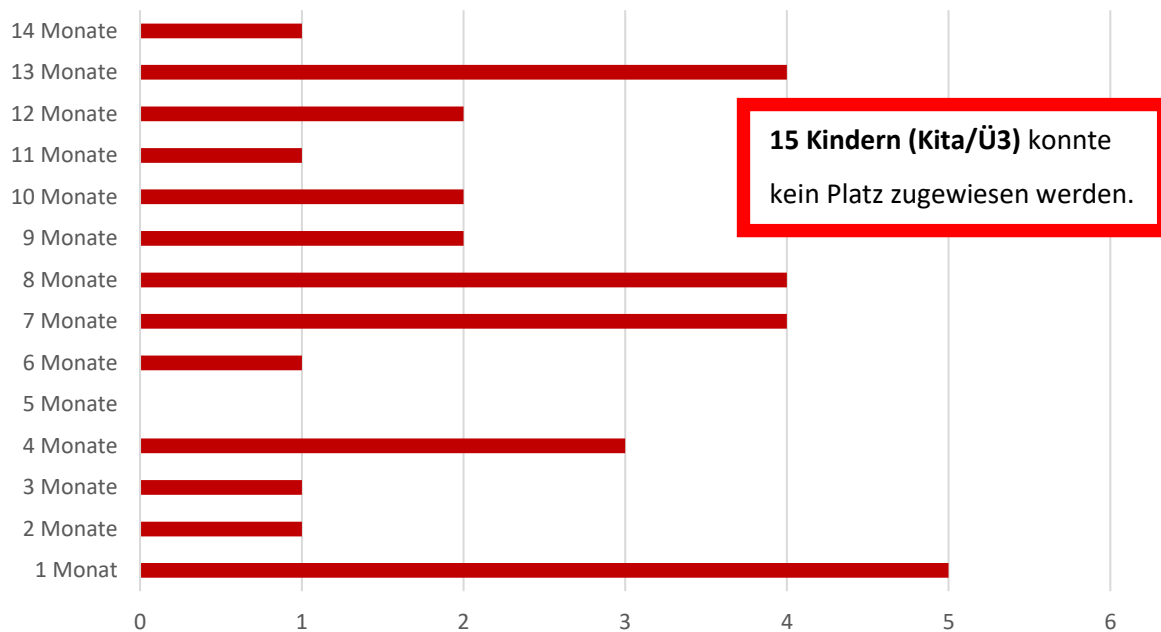


Kita/Ü3

Anmeldungen je Monat, für die kein Platz zum Wunschtermin realisiert werden konnte

Wunschtermin	Aug 19	Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Anzahl	10	4	1	3	2	8	6	2	5	2	2	1

Anzahl der Monate, bis ein Platz in einer Kindertagesstätte zugeteilt werden konnte



Wie aus den Zahlen und der Grafik deutlich hervorgeht, haben einige Familien ihren Kita-Platz nicht zum Wunschtermin erhalten. Im Krippenbereich (U3) konnte 19 Familien ein Betreuungsplatz zu einem späteren Zeitpunkt als ihrem Wunschtermin zugewiesen werden. Die Wartezeit auf einen Krippen-Platz betrug dann zwischen einem und elf Monaten nach dem eigentlichen Wunschdatum zur Aufnahme. Durchschnittlich warteten diese Familien 4,6 Monate länger auf einen Krippen-Platz. 5 Familien konnte im Kita-Jahr 2019/20 kein Krippenplatz zugeteilt werden, wobei eines der Kinder die Möglichkeit zur Aufnahme bei einem privaten Träger bekam.

Im Kita-Bereich (Ü3) konnte 31 Familien erst zu einem späteren Zeitpunkt als ihrem Wunschtermin ein Kita-Platz zugeteilt werden. Die Wartezeit betrug für diese Familien zwischen einem und 14 Monaten. Im Durchschnitt macht dies eine Wartezeit von 7,3 Monaten aus. 15 Familien konnte bis zum 31.07.2020 kein Kita-Platz zugewiesen werden, obwohl ihr Kind bereits drei Jahre alt ist und sie im Kita-Jahr 2019/20 aufgenommen werden wollten. Für sie besteht die früheste Perspektive zur Aufnahme im Herbst 2020 im Rahmen der Eröffnung zweier Kita-Gruppen an der Kita-Hainpfad (Modullandschaft / Container).

2.6 Das Kita-Jahr 2019/2020 aus Trägerperspektive

Mit Beginn des neuen Kita-Jahres im August 2019 sind in einer Auftaktsitzung mit den Kita-Leitungen folgende Jahresziele definiert worden:

1. Es werden 2 bis 4 Informationsveranstaltungen/Themenabende im Jahr einrichtungsübergreifend für Eltern angeboten.
2. Ein „Schutzkonzept“ für die Erzhäuser Kindertagesstätten soll durch Unterstützung des Kinderschutzbund Darmstadt im Rahmen einer Inhouse-Schulung entwickelt werden.
3. Als Reaktion auf die Umfrage (-Ergebnisse) aus 2018/2019 werden „Runde Tische“ zu den beiden Themen „Verpflegung“ und „Elternumfrage“ gebildet.
4. Partizipation und Organisationsentwicklung: Zu pädagogischen und konzeptionellen Themen werden einrichtungsübergreifende Arbeitsgruppen gebildet.

Einrichtungsübergreifende Informationsveranstaltungen/Themenabende

Für das Kita-Jahr 2019/20 waren mehrere einrichtungsübergreifende Informationsabende für Eltern und Angehörige zu verschiedenen Themen geplant. Die Verantwortung für Ausgestaltung und Durchführung sollte jeweils eine andere Kita tragen. Auch wurden die Veranstaltungen im Erzhäuser Anzeiger für Interessierte, die keine Kinder in den kommunalen Einrichtungen haben, beworben. Den Auftakt der Reihe machte am 25.11.2019 das Thema „Stärken stärken von Anfang an“ mit den Referenten Sandra Herz und Dietmar Lietz, welche das Trainingskonzept zur Gewaltprävention „Stärken stärken“ seit einigen Jahren mit allen Erzhäuser Vorschulkindern durchführen. Vertiefend zu diesem Vortrag fand am 13.01.2020 der Workshop „Starke Eltern – starke Kinder“. Diese beiden Abendveranstaltungen wurden vom Fachdienst Soziales organisiert und durch WIR-in-Erzhäusern gefördert. Die Gemeindebücherei konnte ihr Sortiment mit entsprechender Fachliteratur rund um das Thema Gewaltprävention - dank einer Spende von WIR-in-Erzhäusern - um ca. 20 weitere Bücher ergänzen. Die Neuanschaffungen sowie die Literatur aus dem bisherigen Bestand „rund um das Thema Gewaltprävention“ wurden im Rahmen der Elternveranstaltung auf einem Büchertisch vorgestellt.

Am 04.02. und 11.02.2020 fanden für die Eltern der Vorschul Kinder zum Thema Verkehrserziehung in der Evangelischen Kita sowie der Kita Hainpfad Elternabende statt. Auch für dieses Jahr war geplant das Schulweg-Training „Walli wachsam“ allen Erzhäuser ABC-Schützen zusammen mit der Landesverkehrswacht zu ermöglichen. Im vorhergehenden Elternabend werden Eltern bzw. Bezugspersonen der Kinder sensibilisiert, auf was sie im Verkehr zusammen mit ihren Kindern achten sollen und welche Gefahrensituationen umgangen werden können bzw. welche Übungen mit den Kindern zur Vorbereitung auf den eigenen Schulweg durchgeführt werden können. Aufgrund der Corona-Pandemie musste es in diesem Jahr bei dem selbständigen Training und Schulwegplanen der Kinder mit ihren Eltern bleiben. Der übliche Höhepunkt und Abschluss der vorschulischen

Verkehrsbildung, der Prüfung durch die örtliche Verkehrswacht und das Überreichen des Schulwegpass, musste coronabedingt leider ausfallen.

Am 13.02.2020 wurde mit dem Thema „Kindernotfälle – was tun?“ erneut in den kleinen Saal des Bürgerhauses eingeladen. Aus den eigenen Reihen konnte Steffi Schafhirt (Leitung Kita Sandhügel und Rettungssanitäterin beim DRK Erzhausen) als Referentin diesen Abend zu den Fragen und Unsicherheiten bezüglich kleineren und größeren Verletzungen sowie Erkrankungen bei Kindern gestalten. Ebenso wurde zur Frage „Wann ist ein Kind krank?“ gesprochen. Nach etwa zwei Stunden ging man gut informiert und mit hilfreichen Tipps ausgestattet wieder auseinander.

Alle Angebote wurden gut angenommen. Leider mussten die weiteren Info-Abende, welche die Kita Hainpfad und die Kita Kiefernweg geplant hatten, aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt werden.

Schutzkonzept

Kindertagesstätten sollen für Kinder Orte sein, die ihnen maximale Sicherheit bieten. Unsere Kitas sollen als Schutzorte geführt werden, die keinen Raum für Missbrauch lassen. Präventive Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass Kinder und Erwachsene in den Einrichtungen nicht die Gefahr missbräuchlichen Handelns kommen. Um dies zu erreichen, muss für jede Einrichtung ein Schutzkonzept ausgearbeitet werden. Fachliche Unterstützung haben wir durch den Kinderschutzbund in Darmstadt zugesichert bekommen. In einer zweitägigen Inhouse-Schulung sollen Trägervertreter, Kita-Leitungen sowie die stellv. Leitungen geschult und in der Konzeptentwicklung unterstützt werden. Die Inhouse-Schulung wurde aufgrund der Corona-Pandemie von März 2020 auf Oktober 2020 verschoben.

Runde Tische „Verpflegung“ und „Elternumfrage“

Als Reaktion auf die Elternumfrage 2018/2019 sowie dem Austausch mit den Elternbeiräten sind zwei Arbeitsgruppen, jeweils bestehend aus: Fachdienstleitung Soziales, Kita-Leitungen, päd. Fachkraft je Einrichtung sowie einem Elternvertreter je Einrichtung gebildet worden. Inhaltlich setzt sich die eine Gruppe mit dem Thema „Verpflegung in den Kindertagesstätten“, die zweite Gruppe mit dem Thema „Elternumfrage“ auseinander.

Die Arbeitsgruppe „Elternbefragung“ traf sich am 06.02.2020 und hat anhand des bisherigen Fragenkataloges im ersten Schritt die vier Themenfelder (I Allgemeine Angaben, II Rahmenbedingungen und Angebote, III Pädagogische Inhalte, IV Informationsaustausch) einer Analyse

unterzogen und schließlich inhaltlich angepasst bzw. verkürzt. Als Erhebungsdesign wurde eine Matrix mit einer Skala von 0-10 (wobei 0= gar nicht zufrieden und 10= voll zufrieden) festgesetzt, auf welche die Fragen umformuliert wurden. Die Erhebung hat erstmalig online mit Limesurvey in der Zeit vom 01.07.-12.07.2020 stattgefunden. Die Beteiligung lag mit 101 Teilnehmern bei 39,7 %. Die Ergebnisse der Elternumfrage können Sie den Kapiteln 3-5 entnehmen.

Die Arbeitsgruppe Verpflegung hat sich am 30.01.2020 getroffen. In einem ersten Schritt wurde eine Bestandsaufnahme zur Verpflegungssituation am Morgen, Mittag und Nachmittag gemacht. Anschließend wurde sich intensiv mit der Qualität und der Ausgewogenheit des Speiseplans auseinandergesetzt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Elternumfrage 2018/2019 wurde beschlossen, dass zur besseren Orientierung und Vergleichbarkeit weitere Angebote von Caterern im Umkreis eingeholt werden. Die Kriterien wurden wie folgt festgesetzt: I: Allergie- und Sonderkost muss im Angebot enthalten sein, II: der Preis pro Mahlzeit muss mit dem aktuellen Preissegment stimmig sein.

In einem Folgetermin, welcher leider aufgrund der Corona-Pandemie auf das nächste Kita-Jahr verschoben wurde, soll aus den gesammelten Angeboten drei Caterer in die engere Auswahl kommen, bei welchen für je eine Woche für eine Kita-Gruppe je Einrichtung eine Mahlzeit geliefert wird.

Definiertes Ziel ist, dass nach Ablauf der „Testrunde“ eine Bewertung unter Einbeziehung der Kinder, des Fachpersonals und der Elternbeiräte ein Vorschlag für einen Caterer zu formulieren.

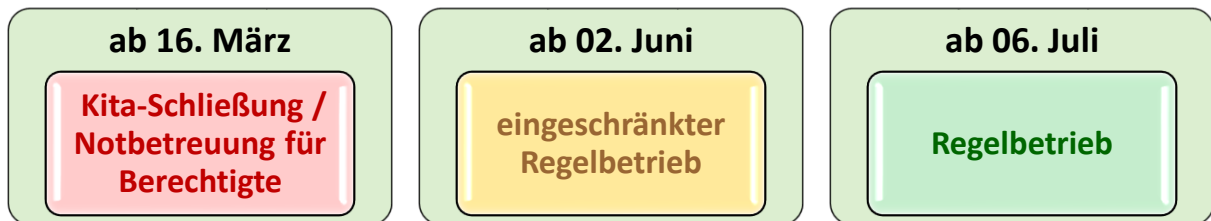
Die Planung wird mit dem neuen Kita-Jahr wiederaufgenommen.

Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen

In den Kindertagesstätten gibt es eine Vielzahl an Themen, welche einrichtungsübergreifend von großer Wichtigkeit sind. Im Kita-Jahr 2019/20 war geplant an zwei Themen zu arbeiten: Erstens „Kita-Schließung bei Notfällen“ sowie zweitens „Kinder im letzten Kita-Jahr“. Die Arbeitsgruppen setzen sich aus pädagogischem Fachpersonal je Einrichtung sowie den Kita-Leitungen zusammen. Neben dem fachlichen Austausch wird evaluiert inwiefern einheitliche Standards und kooperative Zusammenarbeit über den bisherigen Stand hinaus möglich sind und zukünftig umgesetzt werden können. Die AG „Notfallplan“ hat bereits zweimal zusammen gearbeitet, aufgrund der Corona-Pandemie konnte diese Gruppe sich jedoch nicht weiter treffen und die zweite AG konnte ihre Arbeit bisher nicht aufnehmen. Die Wiederaufnahme mit dem neuen Kita-Jahr ist beabsichtigt, auch sind bereits weitere Themen in der Leitungsrunde zusammengetragen worden.

Corona-Pandemie / Kita-Schließung ab dem 16.03.2020

Mit Inkrafttreten der 2. *Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus* am 16.03. wurde unter § 2 das Betretungsverbot in den Kindertagesstätten geregelt. Paragraph 2 Abs. 2 regelt die Ausnahmen des Betretungsverbots in Form einer Notbetreuung für berechnigte Personengruppen. Die Verordnung und insbesondere die unter Paragraph 2 Abs. 2 berechnigte Personengruppe wurde bis zum 02.06. vielfach angepasst. Mit dem eingeschränkten Regelbetrieb ab 02.06. veröffentlicht das Hessische Ministerium für Soziales und Integration eine Hygieneempfehlung, welche einen Leitfaden zur Umsetzung des eingeschränkten Regelbetriebs liefert. Mit der Wiederaufnahme am 06.07. veröffentlicht das Hessische Ministerium eine aktualisierte Hygieneempfehlung. Die Betreuung in den Kindertagesstätten lässt sich somit in drei Phasen darstellen:



Die Kita-Schließung ab dem 16.03.2020

Mit der Kita-Schließung am 16.03.2020 wurde in allen drei Kindertagesstätten eine Notbetreuung errichtet. Wie bereits eingangs beschrieben, wurden die Rahmenbedingungen zur Umsetzung vielfach angepasst. Zu Beginn bestand der Anspruch auf einen Platz in der Notbetreuung nur, wenn „beide Erziehungsberechnigte des Kindes“ einer bestimmten Berufsgruppe/Personengruppe zugehörig sind.

Mit der Anpassung der Verordnung zum 21.03. wurde „beide Erziehungsberechnigte des Kindes“ durch „wenn ein Erziehungsberechnigter“ ersetzt. Auch die Gruppe der berechnigten Personen hat sich ausgeweitet.

Mit steigender Betreuungsanfragen in den Kindertagesstätten wurde ein Hygienekonzept für alle drei Kitas entwickelt. Später wurde dieses auch für die Außengruppen der Kita Hainpfad (Bewegungsgruppe) sowie der Kita Sandhügel (Waldgruppe) angepasst.

Das Hygienekonzept regelt folgende Inhalte:

- **Personaleinteilung:** Zugehörigkeit zu einzelnen Klein-Teams im Kinderdienst sowie einem Team Hintergrunddienst

- Raumeinteilung:
 - Personal ist einem festen Gruppenraum/Notgruppe zugeordnet
 - Es werden keine Gemeinschaftsräume genutzt, der Außenbereich ist unterteilt, sodass jede Gruppe ihren eigenen Bereich zum Spielen hat.
- Gruppengröße: Eine Notgruppe besteht aus max. 5 Kindern.
- Gruppeneinteilung: Jedes Kind ist einer Notgruppe fest zugeordnet.
- Hygieneregeln:
 - Jede Notgruppe hat eigene Sanitäreinrichtungen.
 - Händewaschen beim Ankommen
 - Kein Weitergeben oder Tauschen von Essen,
 - Kein Singen in den Gruppen.

Der eingeschränkte Regelbetrieb ab dem 02.06.2020

Mit dem eingeschränkten Regelbetrieb wurden in einem ersten Schritt die Notgruppen aufgelöst und die Kinder sowie das pädagogische Fachpersonal in ihre Stammgruppen zurückgeführt. Fachkräfte, die bisher gruppenübergreifend arbeiteten wurden einer Stammgruppe zugeordnet. Da des Weiteren einzelne Fachkräfte weiterhin nicht im Kinderdienst eingesetzt werden konnten, sind die Gruppen zum Teil durch anderes Personal (Kitaintern) besetzt. Weiterhin wurde dem Träger mit einer angepassten Verordnung die Möglichkeit eingeräumt, freie Betreuungskapazitäten zu vergeben. In einem gemeinsamen Austausch mit den Elternbeiräten wurde sich darauf verständigt, dass allen Familien mit Betreuungsbedarf eine Betreuung ermöglicht werden soll. Die Gruppengröße sollte 15 Kinder nicht überschreiten, somit wurde in einer Abfrage der Betreuungsbedarf erhoben und nach einer Auswertung konnte allen Familien mit Bedarf alle zwei Wochen eine Betreuung angeboten werden. Im eingeschränkten Regelbetrieb wurden die Gruppen getrennt voneinander betreut. Die Betreuung ist sehr personalintensiv und die Randzeiten (07:00-08:00 Uhr sowie 15:00-17:00 Uhr), welche in der Regel von zwei bis drei Fachkräften für eine gesamte Einrichtung angeboten werden, müssen zunächst leider entfallen. Ab dem 22.06. wurde die Betreuungszeit von 07:00-15:00 Uhr wieder in allen Gruppen angeboten.

Der Regelbetrieb ab dem 06.07.2020

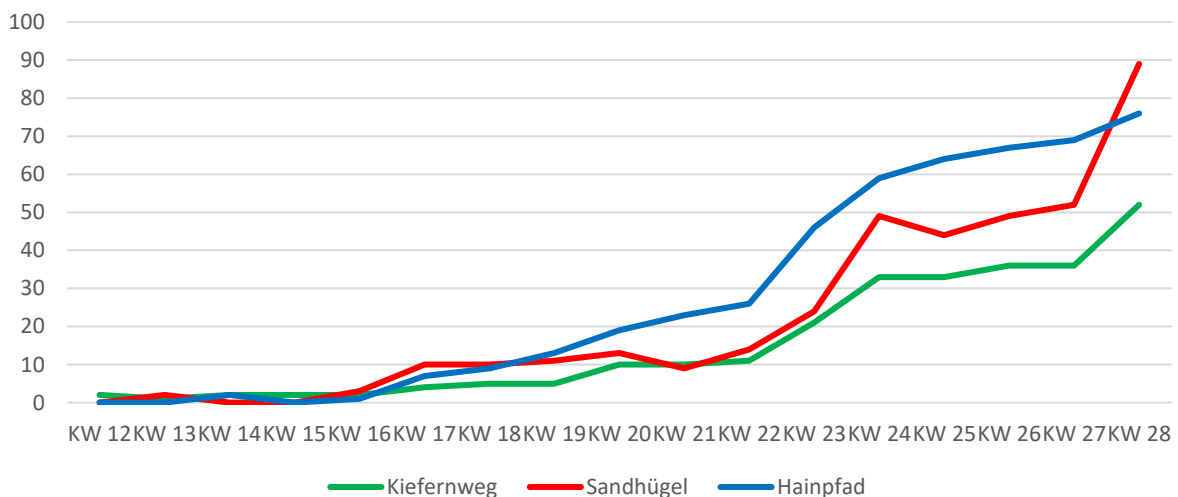
Mit der Aufnahme des Regelbetriebs konnten alle Kinder wieder täglich in die Kita kommen. Die Deckelung der Gruppengröße wurde aufgehoben und Fachkräfte betreuten im Ausnahmefall auch andere Gruppen als ihre jeweilige feste Stammgruppe. Die Betreuungszeit ist nach wie vor auf max. 8 Stunden (07:00-15:00Uhr) begrenzt. Die Betreuung findet in getrennten Gruppen statt.

Folgende Tabelle stellt die Inanspruchnahme der (Not-)Betreuung in Erzhausen dar:

	Notbetreuung											
	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23
Kita+Krippe												
Kiefernweg	2	1	2	2	2	4	5	5	10	10	11	21
Sandhügel	0	2	0	0	3	10	10	11	13	9	14	24
Hainpfad	0	0	2	0	1	7	9	13	19	23	26	46

	eingeschränkter Regelbetrieb				Regelbetrieb			
	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31
Kita+Krippe								
Kiefernweg	33	33	36	36	52	0	0	0
Sandhügel	49	44	49	52	89	0	0	0
Hainpfad	59	64	67	69	76	0	0	0

Inanspruchnahme der Notbetreuung in den kommunalen Kindertagesstätten



Sommergruppe 2020

Die Schließzeiten und Ferienregelungen der drei kommunalen Kitas ist in der „Satzung über die Benutzung der Gemeinde Erzhausen“ geregelt. Für die Sommerzeit heißt es in §8 Abs. 1a): „In den letzten drei Wochen der gesetzlich festgesetzten Sommerferien in Hessen“ werden die Kitas geschlossen. Diese Sommerschließzeit wurde aufgrund der langen corona-bedingten Kita-Schließung in diesem Jahr auf zwei Wochen (KW 31 und KW32) verkürzt. Die Notbetreuung während der Sommerschließzeit wurde einrichtungsgetreunt durchgeführt. Der Personalaufwand für die pädagogischen Fachkräfte war daher 3fach so hoch, wie üblicher Weise.

3. Kita Hainpfad

Die Kita Hainpfad besteht aus einer Krippengruppe (U3) und drei Kita-Gruppen (Ü3) im Haupthaus, sowie einer Außengruppe (Bewegungsgruppe/Ü3) den „Flummis“.

3.1 Anzahl der betreuten Kinder je Monat

Krippe/U3

Betreuungsplätze nach Zeitmodell

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
07:00-17:00	6	6	7	8	8	8	8	6	6	6	6	6
08:00-14:00	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	12	12	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11

Kita/Ü3

Betreuungsplätze nach Zeitmodell

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	22	23	24	26	26	29	31	32	29	29	29	29
07:00-17:00	17	21	21	22	22	23	24	26	26	26	26	27
08:00-14:00	39	41	40	38	39	37	35	36	39	39	39	37
Gesamt	78	85	85	86	87	89	90	94	94	94	94	93

3.2 Personalbestand

Das Personal aus der Kita Hainpfad setzt sich wie folgt zusammen:

- zwei Pädagoginnen (Magister),
- eine Heilpädagogin (staatl. Anerkennung),
- 13 Erzieher/innen (staatl. Anerkennung),
- eine Heilerziehungspflegerin (staatl. Anerkennung),
- eine Mitarbeiterin in pädagogischer Ausbildung,
- eine Zusatzkraft.

Personalbestand im Verlauf des Kita-Jahres

	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Haupt-haus	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Außen-gruppe	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Fachkräfte gesamt	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
Fachkraft-stunden	597,5	597,5	585,5	595,5	595,5	595,5	571,5	559,5	459,5	543,5	543,5	504,5

Die schwankende Fachkraftstundenzahl ab April 2020 ist durch die Corona-Pandemie begründet. So waren zu Beginn der Kita-Schließung im März fünf Fachkräfte aufgrund von Risikogruppenzugehörigkeit nicht im Kinderdienst einzusetzen.

3.3 Integrationskinder und Integrationsbetreuer/innen

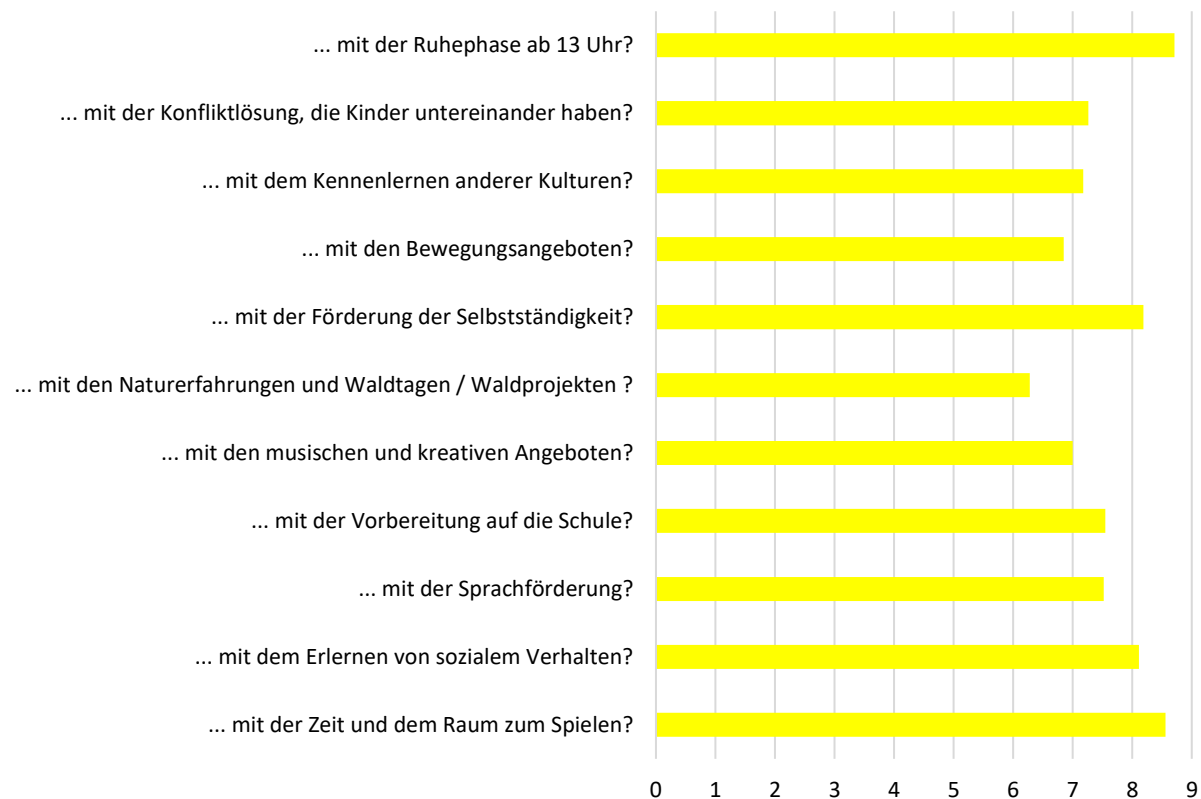
In der Kita Hainpfad finden zurzeit zwei Integrationsmaßnahmen statt. Die Gruppe, in der die Integrationsmaßnahme läuft, wurde von 25 auf 20 Plätze reduziert.

	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Integrations-kinder	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Integrations-betreuerin	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fachkraft-stunden*	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30

* Die Fachkraftstunden der Integrationsbetreuerin sind in den zuvor dargestellten Fachkraftstunden des Gesamtpersonals bereits eingerechnet. Ebenso ist die Integrationsbetreuerin bei den Fachkräften inkludiert.

Bewertung des pädagogischen Angebotes in der Kita Hainpfad

Wie zufrieden sind Sie...

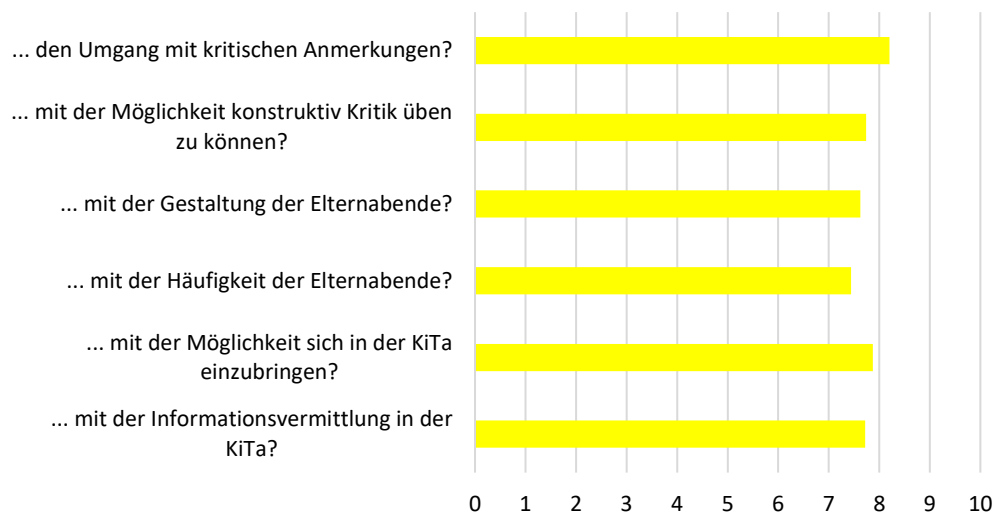


Einzelaussagen zur pädagogischen Arbeit in der Kita Hainpfad

- Frühere Vorbereitung auf die Schule wäre wünschenswert.
- Es müsste mehr Fördermittel geben, damit unsere Kinder besser gefördert werden können und die Betreuerinnen es leichter haben.
- traut euch den letzten Schritt zur offenen Arbeit zu gehen
- Die Erzieher in der Kita Hainpfad leisten ihren Job mit sehr viel Liebe und Engagement und sind daher ausdrücklich für hervorragende Arbeit zu loben.
- Die Türen stehen offen, warum also nicht ganz offen arbeiten? Mut zum Wechsel!
- Aufgrund der großen Gruppengröße und teils fehlendem Personal ist der Anspruch auf Förderung von Sprache und Sozialverhalten zwar da, aber die Erzieher/innen können diesem oft nicht nachkommen, selbst wenn sie wollten.
- Entwicklungsgespräche finden zu selten statt. Dies wäre zu den elterlichen Beobachtungen ein sehr guter Input.
- Aus meiner Sicht könnte die Sprachförderung und ggf. auch musikalische Angebote ausgeweitet werden.

Bewertung der Informationsvermittlung/Austausch Kita: Eltern

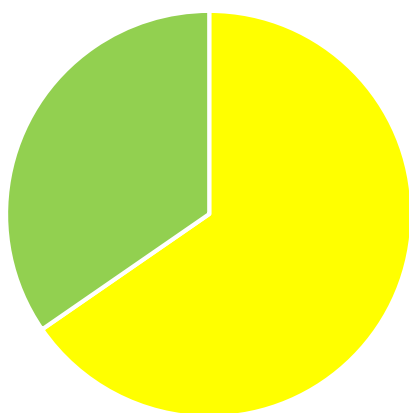
Wie zufrieden sind Sie...



Einzelmeldungen zu: Anregungen und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiter/innen in der Kita

- Mehr Zeit für Gespräche - auch bei der Abholsituation
- Austausche sind auf kurze/hektische Momente beim Bringen/Abholen der Kinder beschränkt
- Die Mitarbeiter/innen sollen sich nicht jede Unhöflichkeit gefallen lassen.
- Informationen über Veränderungen sollten zeitiger mitgeteilt werden.

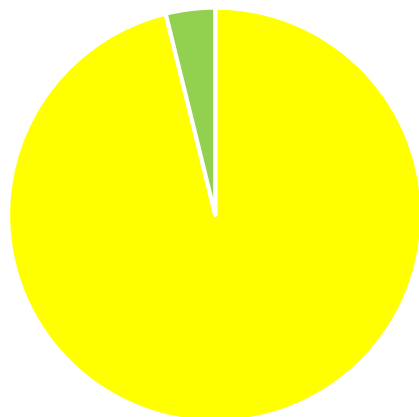
Fühlen Sie sich ausreichend über das Konzept der Einrichtung informiert?



■ Ja ■ Nein

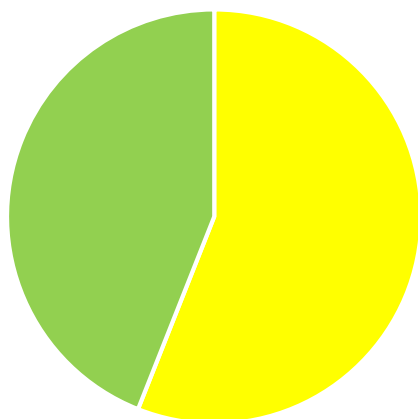
Verpflegung

Nimmt Ihr Kind am Mittagessen teil?



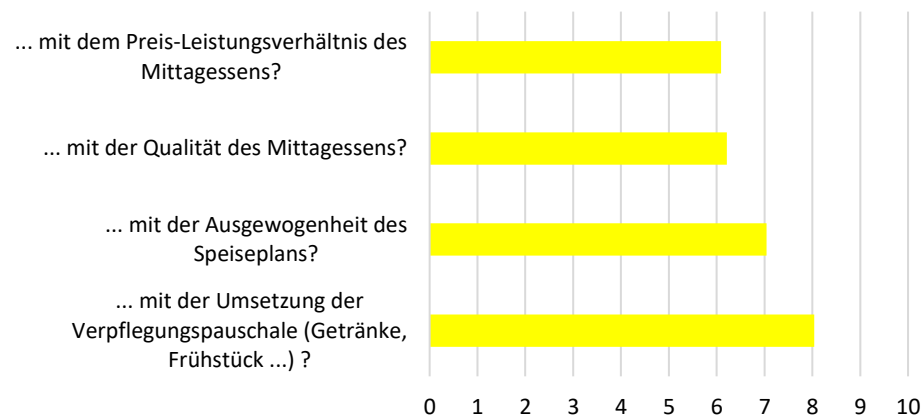
■ Ja ■ Nein

Wären Sie bereit mehr für das Mittagessen zu zahlen ?



■ Ja ■ Nein

Wie zufrieden sind Sie ...

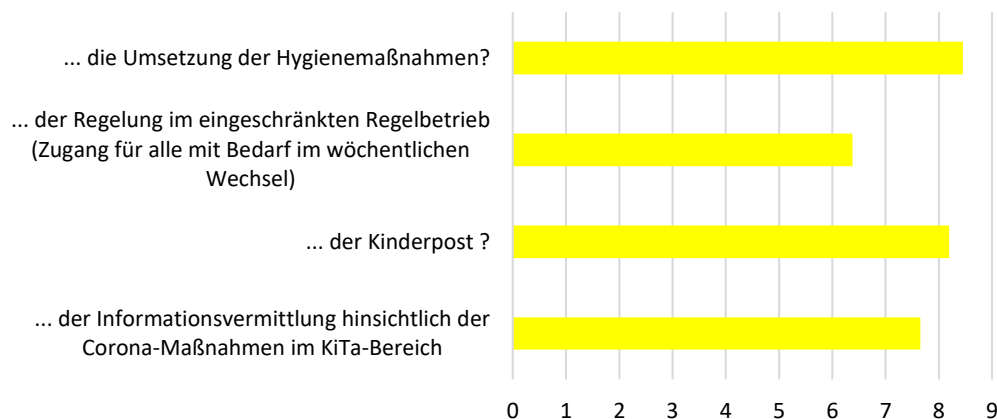


Einzelmeldungen zur Verpflegungspauschale / dem Verpflegungsangebot

- Leider sind viele Menüs nicht kindgerecht gestaltet. Zu stark gewürzt oder oft verbrannt.
- Wie gesund kann ein Mittagessen sein, welches zum Servierzeitpunkt schon ca. 4 Stunden gekocht und ca. 2,5 Stunden in der Einrichtung steht?
- Eine Essensabmeldung für eine ganze Woche und drei Werktage vorher ist schlicht unrealistisch und wird in anderen Kommunen anders praktiziert (bei gleichen Essenszahlen).
- Ich würde mir beim gemeinsamen Frühstück mehr Abwechslung und ausgefallenerer/gesunde Sachen zum Probieren wünschen.
- Für Bio-Qualität bestünde die Bereitschaft mehr zu zahlen.

Umsetzung der Corona-Maßnahmen

Wie zufrieden sind Sie mit ...



Einzelmeldungen zu Kommentare und Vorschläge für die Zeit der Corona-Maßnahmen

- Verkürzung der Öffnungszeiten (auch bei systemrelevanten Elternteilen) war und ist klar zu kritisieren. Hatte zur Folge, dass weitere Betreuungsformen gesucht und genommen werden mussten - Großeltern, die klar zur Risikogruppe gehören.
- Im Rahmen der Vorgaben der übergeordneten Behörden: gut und schnell kommuniziert, bitte so bleiben!
- Die Mitteilungen bezüglich der Änderungen erfolgen leider nur sehr spärlich und mit großer Zeitverzögerung.
- Ich finde es sehr schade, dass die Eltern nicht nach ihrem Betreuungsbedarf gefragt wurden.

- Es sollte endlich entschieden werden, ob die Beiträge für die Zeit der Schließung erhoben werden.
- Die Rückmeldungen erfolgten teilweise sehr kurzfristig, etwas mehr Post oder Anregungen für die Kinder wäre wünschenswert gewesen, ein zweitätiger Rhythmus wäre wünschenswert gewesen, gerade für kleine erst neu eingewöhnte Kinder ist ein wöchentlicher Rhythmus sehr lang.
- Ich finde es gut, dass die Erzieher keine Masken tragen, dies hat den Kindern den Wiedereinstieg erheblich erleichtert.
- Über die Hygienemaßnahmen fühle ich mich nicht ausreichend informiert, da das Gebäude nicht betreten werden darf - was ok ist - aber dies macht es schwierig nachzuvollziehen wo außer bei der Gruppentrennung - welche bei Geschwisterkindern nur bedingt Sinn macht - der Unterschied zu vor Corona ist

Einzelmeldungen zu allgemeines Feedback

- Baulich wird es Zeit, dass Veränderungen (Renovierung oder Neubau) umgesetzt werden. Besonders die sanitären Anlagen sind renovierungsbedürftig.
Bewegungsraum fehlt - unerklärlich wieso es keinen gibt.
Das alles sind Kritikpunkte, die klar an die Verwaltung und Politik gerichtet sind.
Das Team gibt sein Bestes, das Beste für die Kinder zu geben. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!
- Sind sehr zufrieden - Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter
- Danke für alles - man dachte, es wird ein einfaches Kita-Jahr und dann kam Corona...

3.5 Jahresbericht 2019/2020 Kita Hainpfad (Kita-Leitung)

Beschreibung der aktuellen Lage

Personalsituation

Die Personalsituation im Kita-Jahr 2019/2020 ist durchweg positiv zu bewerten. Offene Stellen konnten schnell nachbesetzt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Risikogruppenzugehörigkeit war ab März das Personal nicht vollumfänglich im Kinderdienst einsetzbar. Mit der Wiederaufnahme des eingeschränkten Regelbetriebs ab 02.06. sowie des Regelbetriebs ab 06.07.2020 ließ sich der Kinderdienst mit der reduzierten Fachkraftstundenzahl von 07:00-15:00 Uhr realisieren.

Rückblick

Pädagogische Arbeit, Feste und Veranstaltungen

August bis November 2019

Am 27.08.2019 starteten wir mit den Vorschulkindern die Waldtage. Einmal wöchentlich gingen wir mit den gesamten Vorschulkindern der Kita in den Wald, um ihn zu erkunden und die Natur kennenzulernen. Die Waldtage mussten im Laufe des ersten Kitahalbjahres neu strukturiert werden, da der Wald durch starke Sturmschäden so geschädigt wurde, dass es uns untersagt wurde ihn zu betreten. Es fanden Naturspaziergänge in Erzhausen statt und Aktionen zum Thema Wald und Natur in der Kita. Die Kinder lernten schnitzen. Wir behandelten Wald und Naturthemen wie das Eichhörnchen, die Bienen und das Waldsterben.

Wir besuchten mit den Vorschulkindern den Obst- und Gartenbauverein zum Thema Bienen. Am 03. Oktober sangen wir mit den Kindern Lieder auf dem Kelterfest.

Am 24. September 2019 wurde die Elternbeiratswahl mit anschließendem Elternabend durchgeführt.

Am 15. Oktober 2019 wurde mit den Vorschulkindern ein Ausflug in das örtliche Naturkundemuseum Bioversum in Darmstadt durchgeführt.

Am 17. Oktober 2019 fand in der Flummigruppe das Theaterstück „Der kleine Brüllbär“ für alle Kinder der Kita statt.

Am 23. und 24. Oktober 2019 kam Frau Sabine Leiser mit ihrem Büchertisch zu uns in die Einrichtung.

Am 24. Oktober 2019 wurde ein Elternabend für die Eltern der Vorschulkinder veranstaltet. Nach diesem Elternabend begann die Schulkinderwerkstatt (1x wöchentlich).

Frau Dr. Kolb (Zahnärztin) besuchte unsere Einrichtung zweimal im Januar, um beim ersten Besuch den Kindern spielerisch die Technik des richtigen Zähneputzens zu vermitteln und beim zweiten Besuch mit den Kindern das Thema gesunde Ernährung kennen zu lernen.

Ende Oktober begannen wir mit jedem Kind das Basteln der Laterne. Das Laternenfest mit Martinsfeuer, Umzug und Brezelverkauf fand am 11. November 2019 statt.

Dezember 2019 bis Februar 2020

Projektangebote in der Weihnachtswerkstatt

- Einige Mamas kamen in die Kita und backten Plätzchen mit den Kindern und die Erzieher/innen bastelten mit den Kindern die Weihnachtsgeschenke für die Eltern.
- Am 06. Dezember 2019 kam der Nikolaus in unsere Einrichtung und überraschte die Kinder.
- Wir besprechen mit den Kindern das Projekt: Sammeln für Ivanichy – „Weihnachten im Schuhkarton“.

Folgende Angebote starteten und wurden bis zur Corona bedingten Schließung durchgeführt

- Experimente mit Kindern, die kleinen Forscher
- Tiere unseres Waldes
- Yoga mit Kindern im Spiegelsaal
- Land Art: Kunst mit Naturmaterialien
- Bepflanzung und Pflege der Hochbeete
- Gesundes Frühstück mit den Kindern gemeinsam zubereiten
- Jahreszeiten Baum „Wie verändert sich der Baum im Laufe eines Jahres.“
- Kochen mit Kindern
- Gipsmasken herstellen mit Kindern
- Reise über die Kontinente „Fauchi der kleine Drachen reist um die Welt.“
- Musikalische Früherziehung „Mit Klangbausteinen musizieren“
- Bewegungsangebote im Haus

Im Vorschulbereich startete ab 13. Januar 2020 das Vorschulprogramm „Hören-Lauschen-Lernen“.

Am 11. März 2020 kam die Feuerwehr von Erzhausen zu uns in die Kita und erklärte den Vorschulkindern alles über das Thema Brandschutz-erziehung.

Folgende Angebote mussten wegen der Corona bedingten Schließung abgesagt werden:

Projekte:

- Experimentieren mit Kindern (Weiterführung)
- Philosophieren mit Kindern
- Rollenspielclub
- Umwelt und Naturschutz
- Einrichtung eines besonderen Rollenspielbereichs als Projekt mit den Kindern
- Die Mülldetektive
- Bewegungsangebote draußen

Termine:

23.03.2020	Kennenlernvormittag in der Lessingschule
09.04.2020	Osternachmittag an der Heegberghalle
05.05.- 06.05.2020	Fotograf
15.05.2020	Abschlussausflug der Vorschulkinder und Übernachtung
Mai 2020	„Erste Hilfe für Kinder“ für die Vorschulkinder
Juni 2020	„Stärken stärken“ (Selbstverteidigung für die Vorschulkinder)
05.06.2020	Schultütenübergabe für die Vorschulkinder
20.06.2020	Sommerfest

Alle Ausflüge, die noch in Planung waren, konnten zu unserem Bedauern im noch laufenden Kindergartenjahr nicht mehr stattfinden.

Notbetreuung

In der Notbetreuung wurde individuell auf die Kinder und deren Bedürfnisse eingegangen. Das Thema Corona wurde kindgerecht besprochen. Es gab verschiedenen Angebote innerhalb der einzelnen festen Notbetreuungsgruppen.

Eingeschränkter Regelbetrieb

Im eingeschränkten Regelbetrieb wurde mit den Kindern alle neuen Regeln besprochen. Das Thema Corona wurde auch hier immer wieder aufgegriffen und den Kindern dadurch Ängste und Unsicherheiten genommen. In den festen Gruppen gab es verschiedene Aktionen. Das Außengelände wurde in Absprache mit den anderen Gruppen viel genutzt. Es wurden Geburtstage gefeiert. Es gab Spaziergänge und ausführliche Morgenkreise.

Für die Kinder die nicht in der Notgruppe oder im eingeschränkten Regelbetrieb regelmäßig betreut wurden, gab es per Post verschiedene Bastelangebote in Form von großen Briefen. In diesen Bastelangeboten waren verschiedene Ausmalbilder, Bastelbögen, Kochrezepte und speziell für die Vorschulkinder Themen aus dem Vorschulprogramm enthalten. Auch der Osterhase hat eine kleine Überraschung bei jedem Kind vorbeigebracht.

Das Basteln der Schultüte in der Kita musste abgesagt werden. Es wurde für jedes Vorschulkind eine Basteltüte mit individuellen Motiven angefertigt. Diese Basteltüte konnten sich die Kinder vor der Kita abholen und zu Hause basteln. Sobald die Kinder mit ihren Motiven fertig waren, gaben sie diese bei uns wieder ab. In der Zeit in der die Kinder die Motive zu Hause bastelten, wurden die Schultütenrohlinge für das Aufkleben der Motive vorbereitet. Im Anschluss wurde jede Schultüte fertig gestellt und befüllt.

Die Abschlussfeier und Schultüten Übergabe für die Vorschulkinder wurde in den einzelnen Gruppen ohne Eltern gefeiert. Es wurde individuell mit den Vorschulkindern besprochen, wie sie gerne feiern möchten.

Aktuelle Situation

Laufende konzeptionelle Entwicklung und Ereignisse während der Notbetreuung ab dem 30.03.2020

- Umsetzung des Hygieneplans
- Einteilung der Erzieherinnen und Kinder in feste Betreuungsgruppen
- Aufteilung des Außengeländes

Laufende konzeptionelle Entwicklung und Ereignisse während des eingeschränkten Regelbetriebs ab dem 02.07.2020

- Umsetzung und Veränderung des Hygieneplans
- Rückführung der Erzieherinnen und Kinder in ihre Kitagruppen
- Aufteilung der Kinder in zeitlicher Reihenfolge (zwei Wochenrhythmus für die Kinder ohne Anspruch auf Betreuung)
- Aufteilung des Außengeländes

Laufende konzeptionelle Entwicklung und Ereignisse während des Regelbetriebs ab dem 22.07.2020

- Umsetzung und Veränderung des Hygieneplans
- Alle Kinder dürfen die Kita wieder besuchen

- Die Kinder bleiben mit ihren Erziehern/innen in ihren Kitagruppen. Es finden keine übergreifenden Aktionen statt.

Pädagogische Arbeit und Herausforderungen

Aufgrund der Corona Schließung mussten wir alle Angebote, Projekte und Veranstaltungen absagen. Dennoch ist es uns gelungen einen guten Kontakt zu den Familien und unseren Kindern beizubehalten. Dies ist der guten Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat zu verdanken.

Das gesamte Team brachte sich in dieser Zeit mit vielen Ideen und Beschäftigungsangeboten ein. Dieser Prozess wurde neben der Notbetreuung immer weiter vorgeführt. Die Kinder erhielten mehrmals Bastel- und Beschäftigungspost von uns. Er umfasste die Jahreszeiten und verschiedene Themen, die den Kindern viel Abwechslung brachte.

Alle konzeptionellen Themenbereiche (z.B. Raumgestaltung, Beteiligung der Kinder, Eingewöhnung etc...) werden mit immer wieder kehrenden Reflexionsschleifen während des gesamten Jahres fortlaufend evaluiert und der aktuellen Situation angepasst.

Ausblick

Wir werden uns vermehrt mit dem Thema „Corona“ beschäftigen und die daraus entstehenden Bedingungen in die Jahresplanung für das kommende Kita-Jahr berücksichtigen.

gez. Marika Pöschel
- Kita-Leitung -

3.6 Stellungnahme des Elternbeirats Kita Hainpfad zum Kita-Jahr 2019/2020

1) *Beschreibung der aktuellen Lage (Personal- und Betreuungssituation)*

Bedingt durch COVID-19, muss das Kita-Jahr 2019/2020, wie für so viele andere Lebensbereiche, in drei Abschnitte untergliedert werden:

vor COVID-19:

Vor COVID-19 bzw. wo COVID-19 noch nicht (medial) präsent in Deutschland war, zeigte sich die Kita nach vielen Jahren als entspannt im Hinblick auf die **Personal- und Betreuungssituation**. Die offenen Stellen konnten sehr schnell besetzt werden und für alle Gruppen eine weitestgehend passende Betreuung realisiert werden. Dadurch wurden im Elternabend in Q4 2019 sogar wieder pädagogische Konzepte angedacht, die lange nicht realisierbar waren, wie bspw. AGs für Yoga, Singen etc. Die Erzieher/innen waren selbst sehr positiv und froh, wieder solche Möglichkeiten anbieten zu können.

während COVID-19:

Die Umsetzung der o.g. Ideen wurde durch COVID-19 unterbrochen und es bleibt zu hoffen, dass die Gedanken nach einer Normalisierung wieder aufgegriffen werden. Die Kommunikation während der COVID-19 Kita Schließung war sehr gut und als Elternbeirat haben wir uns sowohl von der Kita als auch der Gemeinde durch Natascha Seibold informiert gefühlt, wie die Betreuung – zunächst Notbetreuung, sowie anschließend der eingeschränkte Regelbetrieb – gestaltet wird. Als Elternbeirat haben wir auch von den Eltern ein Danke für die Kommunikation erhalten. Auch war und ist sich der Elternbeirat um die unterschiedlichen Meinungen von Bundes-/Landespolitik und Virologen im Klaren, sowie die hohe Kurzfristigkeit der Maßnahmenklärungen und Vorgaben, welches wir in Diskussionen innerhalb der Elternschaft eingebracht haben.

Die Kita hat während der COVID-19 Schließung/Notbetreuung durch unterschiedliche Aktionen, wie u.a. Ostergeschenk, Bastelaktion, den Kontakt zu den Kindern aufrechterhalten.

Auch die Umsetzung des eingeschränkten Regelbetriebs mit den entsprechenden Vorgaben, wie Abgabe der Kinder an Haupt-/Seiteneingang wurde gut umgesetzt und von den Kindern angenommen – selbst die Kleinsten konnten hiermit gut umgehen. Die geschlossenen Gruppen und eingeschränkten Außenbereiche wurden durch schöne Bastelaktionen (z.B. Tasche) und Aktivitäten (z.B. Schatzsuche) durch die Erzieher wettgemacht.

Das Aussetzen der Kita-Gebühren durch einen Beschluss der Gemeindevertretung wäre hier erfreulich.

nach COVID-19:

Wenngleich man noch lange nicht von „nach COVID-19“ sprechen kann, so ist doch die Hoffnung, dass nach der Sommerpause, statt einer zweiten Welle, noch mehr Normalität im Leben und so auch in den

Kitas Einzug hält, insbesondere Betreten der Kitas, halboffenes Konzept, Wiederaufnahme der Eingewöhnungen, da diese sich sonst alle weiter nach hinten verschieben.

Der Elternbeirat und auch die Eltern verstehen, dass die Pandemie eine Situation ist, die noch keiner von uns erlebt hat und somit die Risiken schwer abzuschätzen sind – in all den Maßnahmen haben wir das Gefühl gehabt, dass die Gemeinde und Kita PRO FAMILIE ist.

2) *Rückblick / Aktionen*

Die Kita gibt zu Beginn einen jeden Kita-Jahres die Termine für die größeren Veranstaltungen bekannt. Hinsichtlich dieser Veranstaltungen ist zwischen drei Typen von Aktionen zu unterscheiden, beide waren natürlich auch von COVID-19 betroffen:

I. *Aktionen der pädagogischen Entwicklung*

Diese werden von der Kita selbst organisiert, wie die Programme „Walli Wachsam“ und „Stärken stärken“, welche in diesem Jahr NICHT durchgeführt werden konnten.

Das Vorschulprogramm wird jedes Jahr durch die Kita geplant und hat grob definierte Eckpfeiler bzgl. dessen Inhalte, wie bspw. Waldtage und Ausflüge zu unterschiedlichen Institutionen. Aufgrund von COVID-19 konnte dies nur in den ersten 5 Monaten realisiert werden.

II. *Aktionen der Gemeinschaft / Feste*

Die Kita legt großen Wert auf das Ermöglichen von Events zu Weihnachten, Ostern etc. Die Erzieher leisten hier sehr viel und bauen die Vorbereitung der Events in ihre pädagogische Arbeit in den Kita-Gruppen mit ein. Ihre Arbeit wird durch die Unterstützung des Elternbeirats abgerundet:

Event	Beitrag Kita	Beitrag Elternbeirat / Eltern
Laternenfest	Gesamt-Koordination, Laternen basteln mit Kindern, Deko, Feuer und weitere Aktivitäten auf dem Kita-Gelände nach dem Laternenumzug, Lieder singen	Streckenposten, Kuchen zum Verkauf backen, Verkaufsstände für Kuchen, Getränke
Nikolaus	Besorgung eines kleinen Nikolaus-Geschenks etc; Durchführung des Nikolaus-Tages	Füllen der Nikolaussocken; Nikolaus „besorgen“

Osterfest	Aufgrund COVID-19 als gemeinsames Fest ausgefallen; dafür in Eigenleistung der Erzieher wurden Geschenke an die Kinder nach Hause verteilt	//
------------------	---	----

III. Aktionen der Gemeinde (Natascha Seibold)

Mit der Übernahme der Funktion von Natascha Seibold kam sehr viel Struktur und positive Neuerungen in Zusammenarbeit zwischen Elternbeirat und Gemeinde: Arbeitsgruppen wie z.B. zum Thema Essen und Elternumfrage wurden aufgesetzt, um gemeinsam zu gestalten. Die Umsetzung der Elternumfrage als ONLINE Version entspricht der heutigen Zeit. Danke!

3) Besonderheiten Kita Hainpfad

Im vorherigen Kita-Jahr wurde leider gegen die Sanierung der Kita Hainpfad durch die Gemeindevertretung gestimmt. Damit sollte laut Gemeinde der Weg für eine neue Kita und als Übergang ein Containerkonzept, um den Überhang an Kindern aufzufangen, geschaffen werden.

Container:

Aufgrund von COVID-19 hat sich dies auch verschoben. Das Holzhaus wurde während der COVID-19 Kita-Schließung abgerissen, welches eine gute Nutzung der Zeit war. Es ist dem Elternbeirat nicht bekannt, wie der aktuelle Stand der Containerlösung aussieht.

Kita-Neubau:

Der Elternbeirat hat keinerlei Informationen zum aktuellen Sachstand. In einer Gemeindevertreter Sitzung haben wir mitgenommen, dass es „seltsamerweise“ nicht so leicht ist, jetzt Fördergelder zu bekommen. Für uns nicht überraschend, eher überrascht, dass die Gemeindevertretung (CDU, SPD) hier anscheinend falsche Annahmen getroffen haben. Uns liegt auch hier, ein Jahr nach der Entscheidung, kein aktueller Stand vor, wo die neue Kita und mit welchen Mitteln sie wann gebaut werden soll. Wir bieten weiterhin an, dass man auf uns als Elternvertreter zukommen kann, um die Planung bzw. Realisierung zu gestalten.

Herzlichen Dank,

gez. - Elternbeirat der Kita Hainpfad -

4. Kita Sandhügel

Die Kita Sandhügel unterteilt sich im Haupthaus in eine Krippengruppe (U3) und drei Kita-Gruppen (Ü3) sowie einer Außengruppe (Waldgruppe/Ü3) den „Heegbachwichteln“. Die Außengruppe ist auf 20 Plätze beschränkt.

4.1 Anzahl der betreuten Kinder je Monat

Krippe/U3

Betreuungsplätze nach Zeitmodell

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	9	9	9	6	6	6	6	5	5	5	5	3
08:00-14:00	2	2	3	5	5	6	6	7	6	6	6	5
Gesamt	11	11	12	11	11	12	12	12	11	11	11	8

Kita/Ü3

Betreuungsplätze nach Zeitmodell

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	14	15	15	18	18	20	21	21	21	21	20	22
07:00-17:00	19	22	22	21	22	22	22	23	23	23	23	23
08:00-14:00	32	33	39	40	40	39	38	39	39	39	40	38
Gesamt	65	70	76	79	80	81	81	83	83	83	83	83

4.2 Personalbestand

Das Personal in der Kita Sandhügel setzt sich wie folgt zusammen:

- eine Dipl.-Sozialpädagogin,
- eine Erziehungswissenschaftlerin (MA),
- 9 Erzieherinnen (staatl. Anerkennung),
- eine Heilerziehungspflegerin
- zwei Kinderpflegerinnen,
- eine Anerkennungspraktikantin,

- eine Sozialassistentin (staatl. Anerkennung),
- eine Mitarbeiterin in pädagogischer Ausbildung.

Personalbestand im Verlauf des Kita-Jahres

	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Haupt- haus	11	12	13	13	14	14	13	12	14	14	14	13
Außen- gruppe	3	4	3	3	3	3	3	3	2	1	1	1
Fachkräfte gesamt	14	16	16	16	17	17	16	15	16	15	15	14
Fachkraft- stunden	416,4	474,9	463,9	463,9	463,9	509,5	489,5	471,5	415	456,5	456,5	423,5

Die schwankende Fachkraftstundenzahl ab April 2020 ist durch die Corona-Pandemie begründet. So waren zu Beginn der Kita-Schließung im März drei Fachkräfte aufgrund von Risikogruppenzugehörigkeit nicht im Kinderdienst einzusetzen. Langzeitausfälle aufgrund von Krankheit lassen sich in der Kita Sandhügel das ganze Kita-Jahr über verzeichnen.

4.3 Integrationskinder und Integrationsbetreuer/innen

Durch die in der Kita Sandhügel laufenden Integrationsmaßnahmen wurden im Haupthaus zwei Gruppen von 25 auf 20 Plätzen reduziert. Zwei Integrationsmaßnahmen werden im Kita-Jahr 2019/2020 weitergeführt.

	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Integrationskinder	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Integrationsbetreuerinnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Fachkraftstunden*	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45

* Die Fachkraftstunden der Integrationsbetreuerinnen sind in den zuvor dargestellten

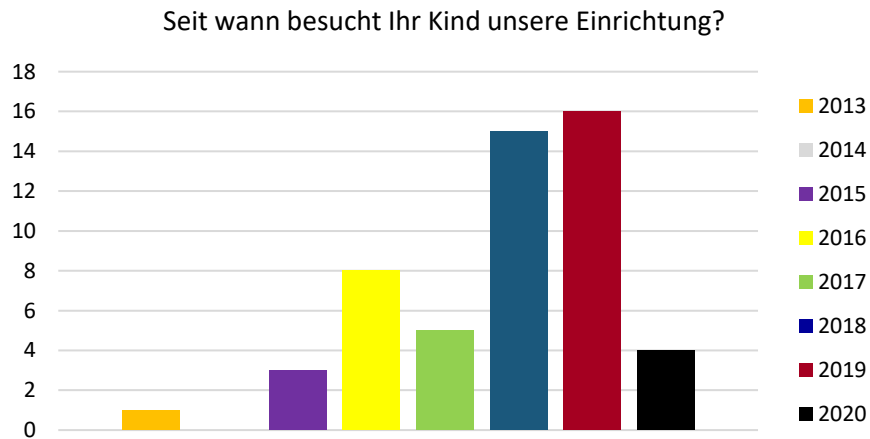
Fachkraftstunden des Gesamtpersonals bereits eingerechnet. Ebenso sind die

Integrationsbetreuerinnen bei den Fachkräften inkludiert.

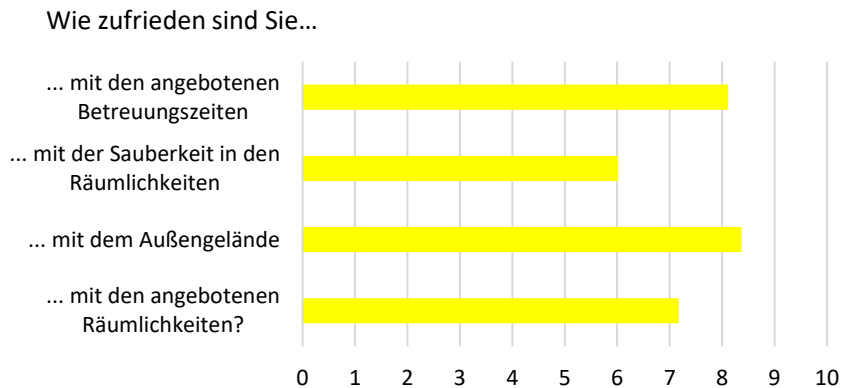
4.4 Ergebnisse der Elternumfrage Kita Sandhügel

Teilnehmer: n=52 (Krippe: 1; Kita: 51)

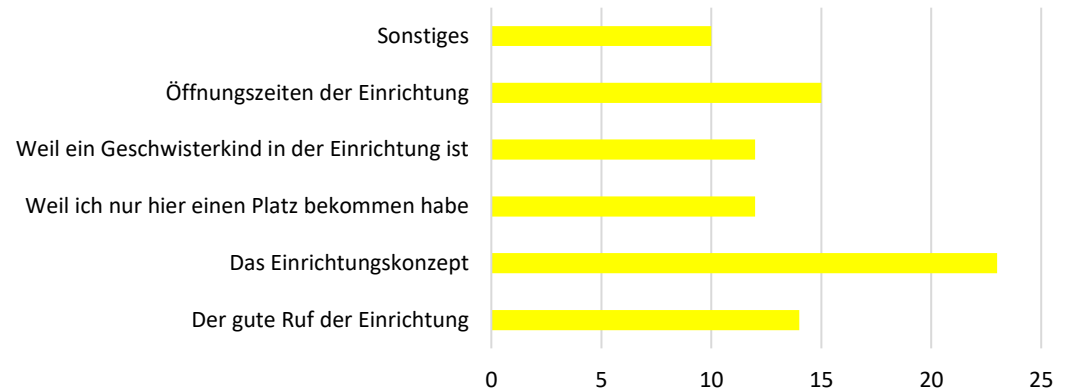
Allgemeine Daten



Bewertung der Rahmenbedingungen in der Kita Sandhügel



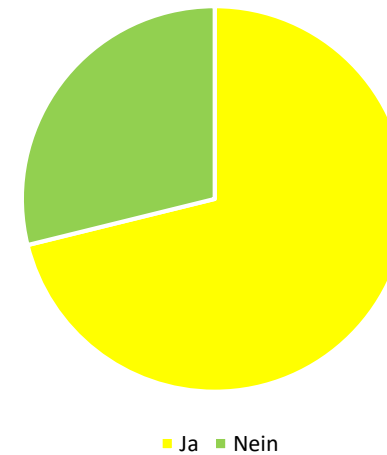
Welche Gründe gab es für die Anmeldung in unserer Einrichtung?



Sonstiges:

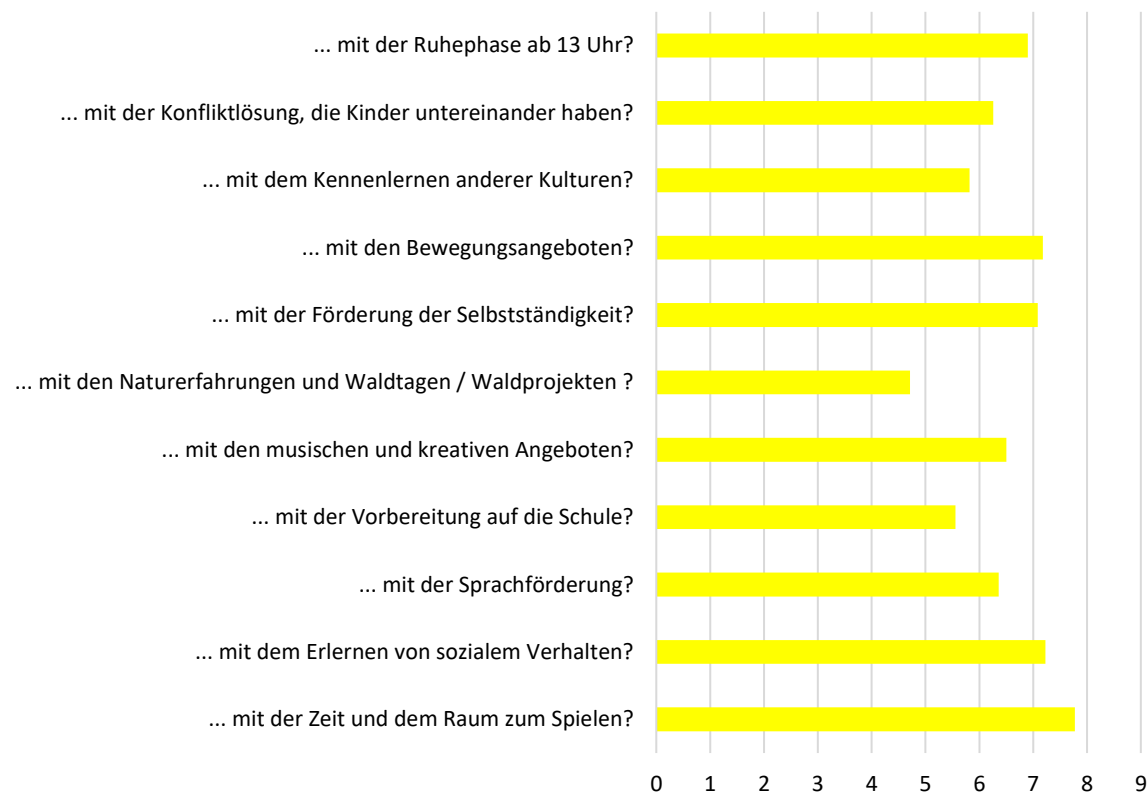
- Konzept
- Wohnortnähe
- Waldgruppe
- Außengelände

Würden Sie für die Konzeptionswoche (6. Woche in den Sommerferien) ohne Notbetreuung auskommen?



Bewertung des pädagogischen Angebotes in der Kita Sandhügel

Wie zufrieden sind Sie...

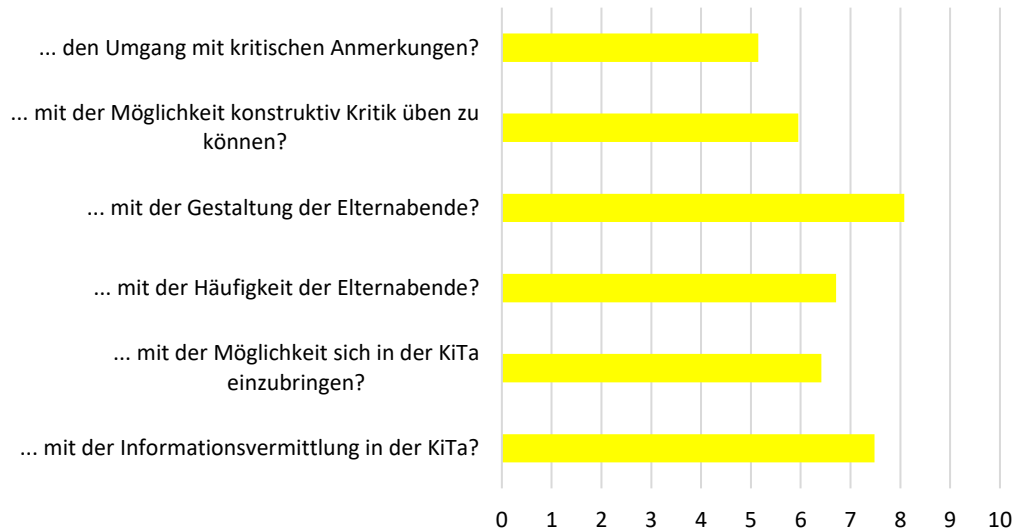


Einzelaussagen zur pädagogischen Arbeit in der Kita Sandhügel

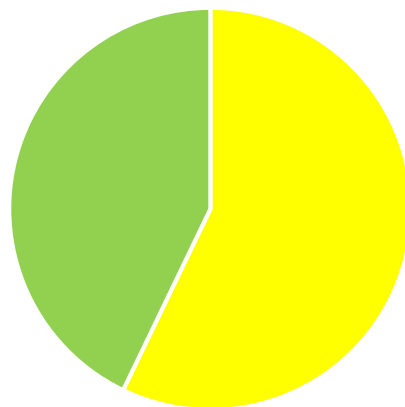
- Sehr liebevolle Betreuung / tolle Arbeit / Vielen Dank
- Die Kinder können noch mehr in der Selbstfindung unterstützt und begleitet werden. Individuelle Förderung (auch sprachlich wenn notwendig)
- Zu viele Leitungswechsel / Fehlende Struktur
- Freundlichkeit und Willkommensgefühl ist zu steigern
- Kinder mehr bei Konfliktlösungen unterstützen
- Zeiten im Außenbereich zu lange
- Vorschulprogramm hat gefehlt
- Morgens pünktlicher anfangen
- Tolle Bastelangebote
- Es sollte viel mehr Waldgruppen geben! So eine große Bereicherung für Kinder! Toller Job im Wald
- Mehr angeleitete Angebote / auch gruppenübergreifend / am Nachmittag wären wünschenswert

Bewertung der Informationsvermittlung/Austausch Kita: Eltern

Wie zufrieden sind Sie...



Fühlen Sie sich ausreichend über das Konzept der Einrichtung informiert?



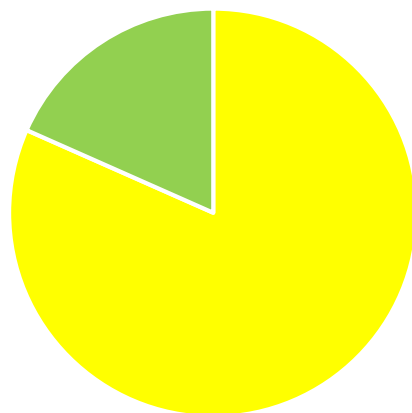
■ Ja ■ Nein

Einzelmeldungen zu: Anregungen und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiter/innen in der Kita

- Mehr Offenheit und Transparenz, Vertrauen und gegenseitige Achtung.
- Mehr Förderung, mehr Zusammenarbeit mit d. Eltern
- Mehr Kommunikation zwischen Mitarbeitern
- Es gibt viele gute Sachen, die den Eltern stetig mitgeteilt werden. Ich fühle mich an dieser Stelle oft gut abgeholt. Informationen werden immer schnell und ausführlich bereitgestellt.
- Keine, ist nicht meine Gruppe Einstellung. Übergabe Regelung jeden Morgen
- Es gibt allerdings auch grundlegende Dinge, die verändert werden, die den Eltern nicht mitgeteilt werden und die eingeführt werden, ohne diese mit den Eltern zu besprechen oder ihnen eine Wahl zu lassen.
- Kritik konstruktiv hinnehmen ohne es persönlich zu nehmen
- Mehr Austausch wie sich das Kind entwickelt. 1x/1h kurzes Treffen mit Erzieher und Eltern sofern gewünscht
- Installation eines Kummerkastens (kurz, direkt und privat Nachricht)

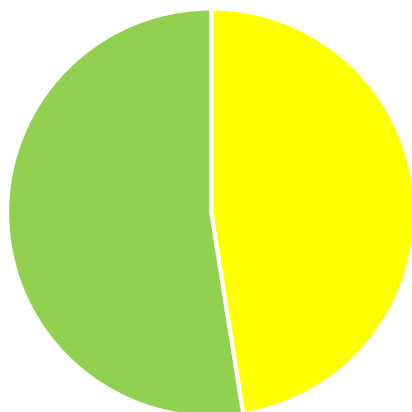
Verpflegung

Nimmt Ihr Kind am Mittagessen teil?



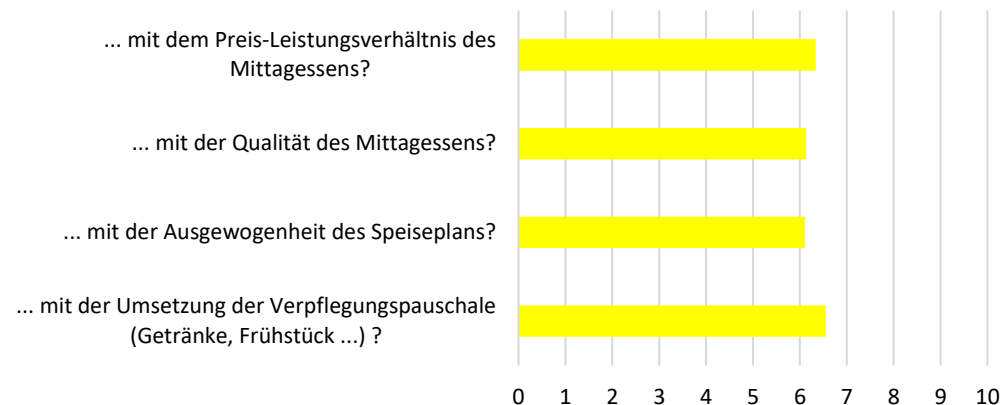
■ Ja ■ Nein

Wären Sie bereit mehr für das Mittagessen zu zahlen?



■ Ja ■ Nein

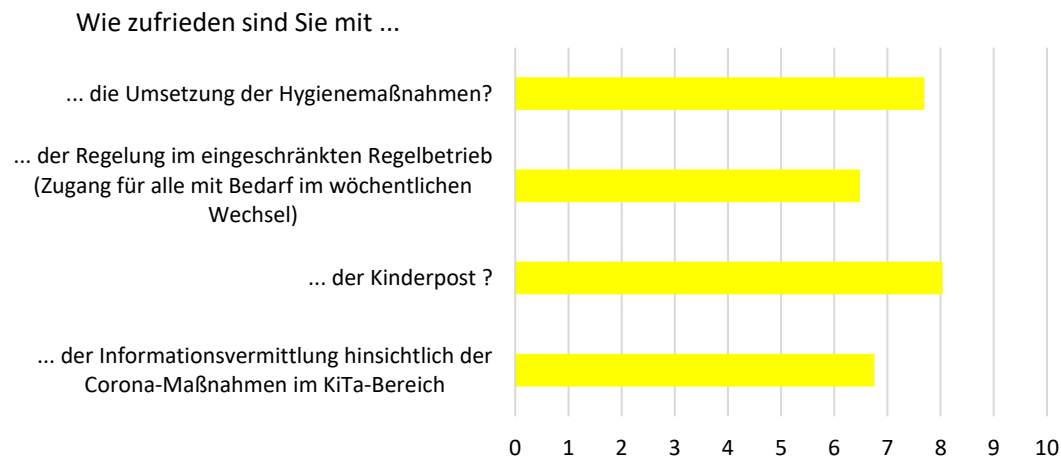
Wie zufrieden sind Sie ...



Einzelmeldungen zur Verpflegungspauschale / dem Verpflegungsangebot

- Frische und regionale Zutaten und Naturjogurt als Ergänzung / öfter Frühstücken
- Umsetzung gut. Das gemeinsame Frühstück halte ich für sinnvoll und sicherlich auch eine Freude für die Kinder. Das ein Unkostenbeitrag dafür erhoben wird, gibt der Kita ein Stück Freiheit zurück wo sie vorher auf Angebote der Eltern warten mussten.
- Mehr Transparenz was angeboten wird - das bekommt man nicht mit, noch mehr Aufmerksamkeit darauf legen, dass die Kinder- insbesondere im Sommer- mehr trinken...
- Verpflegung ist nicht kindgerecht / zu stark gewürzt. Prüfung eines anderen Lieferanten wünschenswert
- Krippe soll weniger zahlen
- Weniger süßes Essen

Umsetzung der Corona-Maßnahmen



Einzelmeldungen zu allgemeines Feedback

- konstante Personalsituation wäre wünschenswert / mehr Personal
- Waldgruppe ist super
- Putzfirma leistet nicht immer gute Arbeit
- Konzeptänderungen, wie die Ruhephase, wurden nicht mit den Eltern abgestimmt, sondern einfach umgesetzt.
- Großes Lob an die einzelnen Gruppe

Einzelmeldungen zu Kommentare und Vorschläge für die Zeit der Corona-Maßnahmen

- Vielen Dank für die Unterstützung! Super Organisation!
- So viel Normalität wie möglich für die Kinder herstellen
- Persönlichere Kontakte mittels digitale Medien
- Kinderpost sehr toll, hätte noch häufiger kommen können / persönlicher sein können
- Waldgruppe hätte gleich im Wald betreut werden sollen.
- Mehr Personal wäre hilfreich gewesen
- Mehr Hände und Gesicht waschen
- Gruppentrennung im Außenbereich nicht so streng sehen

4.5 Jahresbericht 2019/2020 Kita Sandhügel (Kita Leitung)

Beschreibung der aktuellen Lage

Personalsituation

In der Kita Sandhügel arbeiten derzeit neun Erzieherinnen, eine Heilerziehungspflegerin, eine Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), zwei Kinderpflegerinnen, eine Sozialassistentin sowie eine Anerkennungspraktikantin (letztes Ausbildungsjahr zur staatl. anerkannten Erzieherin) und eine weitere Person, die in pädagogischer Ausbildung ist, im Kinderdienst. Des Weiteren eine Dipl.-Sozialpädagogin in Funktion der Einrichtungsleitung und eine Hauswirtschaftskraft.

Im August, Oktober und Dezember 2019 gab es Neueinstellungen im Team. Zum 1. November 2019 wurde die Leitungsstelle neu besetzt. Im März und Juni 2020 wurden Kolleginnen verabschiedet, die sich für andere berufliche Wege entschieden haben. Von August bis zur Schließung wegen Corona war darüber hinaus eine FOS-Praktikantin im Team tätig.

Unsere Anerkennungspraktikantin konnte dazu gewonnen werden, bei erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin, weiterhin in der Kita Sandhügel zu arbeiten.

Betreuungssituation

In der Kita Sandhügel werden Kindergartenkinder in der Zeit von 7-17 Uhr und Krippenkinder in der Zeit von 7-15 Uhr betreut. In den Zeiten 7-8 Uhr und 15-17 Uhr wird gruppenübergreifend gearbeitet. Dann sind je zwei Fachkräfte im Kinderdienst eingesetzt. In unserer Außengruppe „Heegbachwichtel“ werden die Kinder von 8-14 Uhr betreut.

In den drei Kindergartengruppen (Haupthaus) arbeiten in der Zeit 8-15 Uhr nach Möglichkeit zwei Fachkräfte, dies war aufgrund der gegebenen Personalsituation im vergangenen Kita-Jahr jedoch nicht durchgehend möglich. In der Außengruppe „Heegbachwichtel“ arbeiten immer mindestens zwei Fachkräfte und nach Möglichkeit in der Zeit 9-13 Uhr drei Fachkräfte. Ist die Betreuung von mindestens zwei Fachkräften dort nicht gewährleistet, muss die Gruppe im Haupthaus betreut werden. Dies war im zurückliegenden Kita-Jahr mehrmals der Fall.

In der Krippengruppe arbeiten am Vormittag drei Fachkräfte und ab der Schlafenszeit (13 Uhr) zwei.

Darüber hinaus sind Fachkräfte für gruppenübergreifende Aufgaben des Tagesablaufes (z.B. Obststeller, Frühstücksbuffet, Einkäufe) und inhaltliche Angebote (z.B. Kreativwerkstatt, Projekte, Koch-AG, Projekte zur Schulvorbereitung) eingeteilt.

Zur Ausgestaltung und Umsetzung unseres Kita-Konzeptes pflegen wir kooperative Beziehungen zu folgenden Institutionen bzw. Personen:

- Zusammenarbeit mit der Lessingschule Erzhausen
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege
- Zusammenarbeit mit Karten-Ideen, Bücher & mehr (Erzhausen)
- Zusammenarbeit mit dem Obst-und Gartenbauverein Erzhausen
- Zusammenarbeit mit dem DRK Erzhausen

Im Aufbau befindlich, aber aufgrund der Corona-Krise noch nicht realisiert sind Kooperationen mit

- ASB-Tagespflegegruppe
- Gemeindebücherei
- Heegbachapotheke
- Vorlesepatin

Rückblick

Kita-Alltag

Der Kita-Alltag ist durch die Bring- und Abholzeiten sowie feste Tageselemente wie gemeinsames Essen, Morgenkreis und Ruhephase strukturiert. Entsprechend unserer Konzeption steht das freie Spiel als Grundlage kindlichen Lernens unter Beachtung des Bildungs- und Erziehungsplan im Vordergrund unserer Arbeit. Die Fachkräfte verstehen sich als Entwicklungs- und Lernbegleiter der Kinder, die die Kinder in ihrem Entdeckungsdrang, ihrer Kreativität, ihrem Bewegungsbedürfnis sowie motorischen, emotionalen und motorischen Entwicklung unterstützen. Durch die Form des freien Spiels wählen die Kinder selbst ihr aktuelles Entwicklungsfeld und werden dabei von unseren Fachkräften individuell unterstützt. Ebenso werden den Kindern Entwicklungs- und Lernangebote gemacht, die über den selbstgewählten Bereich hinausgehen und auf individuelle Förderung des jeweiligen Kindes abzielen. Angebote, die das freie Spiel ergänzen und erweitern, basieren in unserer Einrichtung nach Möglichkeit auf dem Partizipationsprinzip. Im vergangenen Kita-Jahr wurde hierbei ein Schwerpunkt auf Ausflüge gelegt. Dazu wählte sich eine Gruppe das Thema „Wir erkunden Erzhausen“ und waren u.a. im Rathaus bei Bürgermeisterin Claudia Lange, in der Gemeindebücherei, einem örtlichen Lebensmittelgeschäft und einer anderen Kita zu Gast. Alle Gruppen besuchten die örtlichen Spielplätze sowie den nahegelegenen Wald.

Die im nächsten Punkt beschriebenen „besonderen Aktionen“ sind für die pädagogische Arbeit mit Kindern von eher nachrangiger Bedeutung. Aus konzeptioneller Sicht stellt sich bei diesen Aktionen immer die Herausforderung, solche nicht als „bloßes Events“ oder Highlights durchzuführen. Viel mehr möchten wir sie im Blick auf die Entwicklung und Förderung des Kindes pädagogisch und konzeptionell einbinden, ausgestalten und anschließend reflektieren, um entsprechende Beobachtungen nachhaltig in den weiteren Kita-Alltag bzw. Ablauf aufnehmen zu können.

Jahresverlauf und besondere Aktionen

Mit Beginn des Kita-Jahres im August 2019 erhielten die Eltern die erste ausführliche Eltern-Infopost mit Jahresplanung.

- Di 17.09.2019 Elternabend mit Elternbeiratswahl
- Di 24.09.2019 Gruppenelternabend Igelgruppe
- Do 26.09.2019 Gruppenelternabend Heegbachwichtel
- Do 10.10.2019 Gruppenelternabend Pinguingruppe
- Mi 16.10.2019 Gruppenelternabend Raupengruppe
- Mo 21.10.2019 Gruppenelternabend Mäusegruppe
- Do 31.10.2019 Halloweenparty (Haupthaus)
- Di 05.11.2019 Nachmittag zum Laternenbasteln (Heegbachwichtel)
- Di 12.11.2019 St. Martinsfest für alle Gruppen
- Mi 06.12.2019 Nikolausfest für alle Gruppen
- Mo 09.12.2019 Adventsnachmittag Igelgruppe
- Di 10.12.2019 Adventsnachmittag Pinguingruppe
- Mi 11.12.2019 Adventsnachmittag Mäusegruppe
- Do 12.12.2019 Adventsnachmittag Raupengruppe
- Jan. 2020 Neujahrsspaziergang der Heegbachwichtel
- Mo 24.02.2020 Faschingsfeier an Rosenmontag für alle Gruppen
- Do 09.04.2020 Osterfrühstück für alle Gruppen
- Do 18.06.2020 Gruppensommerfest Pinguingruppe
- Do 25.06.2020 Gruppensommerfest Mäusegruppe
- Di 30.06.2020 Gruppensommerfest Igelgruppe
- Do 16.07.2020 Gruppensommerfest Raupengruppe
- Fr 17.07.2020 Sommerabschluss Heegbachwichtel

Die geplanten Veranstaltungen fanden alle bis einschließlich der Faschingsfeier und Rathausstürmung (Faschingsdienstag) statt. 2 ½ Wochen später trat die Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus in Kraft und die geplanten Veranstaltungen konnten nicht mehr durchgeführt werden. Dies traf ebenfalls den Neujahrsspaziergang der Heegbachwichtel, welcher letztlich auf Fr 27.03.2020 terminiert war.

Am Ende des Kita-Jahres wurden alle Kinder, die ab Sommer 2020 die Schule besuchen, in ihren Gruppen persönlich und in kleinerem Kreis verabschiedet. Außerdem machten alle Kita-Gruppen einen Sommerausflug zur örtlichen Eisdiele.

Pressespiegel*

- 2019/KW47 Erzhäuser Anzeiger „Laternenfest der Kita Sandhügel“
- 2019/KW50 Erzhäuser Anzeiger „Der Nikolaus zu Besuch in der Kita Sandhügel“
- 2020/KW08 Erzhäuser Anzeiger „Infoveranstaltung ‚Kindernotfälle – was tun?‘ für Eltern“

* Die Presseartikel können in der Onlineausgabe des Erzhäuser Anzeigers nachgelesen werden (siehe <https://www.arheilger-post.de/online-zeitung.html>)

Besonderheiten und Neuerungen

Kinder im letzten Kita-Jahr (Vorschulkinder)

Die Unterstützung der Kinder in ihrem Übergang von Kindergarten zu Schule und dessen Ausgestaltung ist für unsere Arbeit von besonderer Bedeutung. Bereits ab ihrem ersten Kita-Tag sind Kinder im Alter vor dem Schuleintritt und werden durch die Angebote unserer Einrichtung auf die Schule vorbereitet. In ihrem letzten Kita-Jahr wird darauf ein besonderes Augenmerk gelegt. Bisher wurde dieser Bereich im überwiegenden Teil innerhalb der einzelnen Gruppen geleistet. Seit Beginn des Jahres trafen sich die Vorschulkinder zusätzlich dienstags in zwei Kleingruppen, um selbstgewählte und auf die Schule vorbereitenden Themen zu erarbeiten. Ebenso sind in diesem Rahmen die Themen Erste Hilfe, Brandschutzerziehung, Selbstbehauptungskurs („Stärken stärken“) und Verkehrserziehung („Walli wachsam“) vorgesehen. Aufgrund der Einrichtungsschließung konnte in diesem Jahrgang leider nur das Thema Erste Hilfe behandelt werden. Während der Schließung aufgrund von Corona wurden diese Kindern mit altersgerechtem Material ergänzend zur Kita-Post versorgt (z.B. Schwungübungen, Aufgaben zum Mengen- und Zahlenverständnis, Experimente für den Bereich Naturwissenschaft und Umwelt).

Frühstück- und Getränkeangebote

Ergänzend zum selbst mitgebrachten Frühstück wurden seit November täglich reichhaltige Obst- und Gemüseteller den Kindern angeboten. Bei der Auswahl der Produkte wurde insbesondere auf Saisonalität und Vielfalt geachtet. Darüber hinaus werden alle Kindern mit Mineralwasser sowie im Haupthaus auch mit Tee versorgt.

Ab 05.03.2020 wurde das wöchentliche Frühstück für alle Gruppen im Haupthaus angeboten. Bis zur Sommerschlusszeit war eine Test- und Erprobungsphase vereinbart, die aufgrund der aktuellen Lage jedoch abgebrochen werden musste. Sobald die Hygienemaßnahmen es zulassen sollte diese Erprobungsphase erneut aufgenommen werden, um Ablauf und Form des Kita-Frühstücks optimal einzurichten und eine praktikable Umsetzung zu vereinbaren.

Waldsperrung

Am Abend des 18.08.2019 wütete ein heftiges Unwetter mit Sturm in unserer Region und richtete u.a. im Erzhäuser Wald große Schäden an. Dies hatte die Sperrung des Waldgebietes zur Folge. Trotz intensivster und beharrlicher Bemühungen aller Verantwortlichen konnten leider weder die Aufräumarbeiten beschleunigt werden noch war mit den zuständigen Forstbehörden eine Priorisierung für die von unserer Waldgruppe üblicherweise genutzten Bereiche hinsichtlich der Räumarbeiten und Freigabe des Waldes zu erzielen. Diese erfolgte schließlich dann im Mai 2020. Die Heegbachwachtel konnten daher erst nach der Corona-Betreuung im Haupthaus wieder im Wald ihren Kita-Tag gestalten. In der Zeit bis dahin nutzten sie Feld und Wiese, machten Wanderungen, besuchten öffentliche Spielplätze sowie einige Wohnorte der Kinder.

Corona

Die ersten Wochen der Schließung wurden für Arbeiten, „die sonst liegenbleiben“ genutzt. Dazu gehörte u.a. Dokumentationen schreiben, Gruppenordner aktualisieren, Portfolioordner der Kinder auf aktuellen Stand bringen, Elterngespräche nacharbeiten. Ebenso wurde an den Gruppenkonzeptionen sowie der Einrichtungskonzeption gearbeitet und individuell zu verschiedenen Themen Fachliteratur vertiefend wahrgenommen. Ebenfalls war Zeit Materialien zu sortieren und neu zu organisieren, Spielzeug zu reinigen und zu reparieren, den Außenbereich zu gestalten (Matschküchen und Insektenhotel bauen, Blumen anpflanzen, Zaun schmücken). Waren Kinder in der Notbetreuung anwesend, so wurde individuelle entsprechend des Situationsansatzes gearbeitet, oft konnten auch Kita-Arbeiten (z.B. Hochbett bepflanzen, Regale neu einsortieren) gemeinsam mit den Kindern durchgeführt werden. Der Personalschlüssel von ein oder zwei Fachkräften für maximal fünf

Kinder ermöglichte hier – trotz der Einschränkungen aufgrund von Corona – ein wesentlich individuelleres und kinderorientierteres Arbeiten, das im sonst üblichen Kita-Alltag auf diese Weise leider nur selten möglich ist. Im späteren Verlauf der schrittweisen Einrichtungsöffnung wurden vor allem die Kleingruppen mit maximal 15 Kindern als optimale Gruppengröße wahrgenommen.

Bereits in den ersten Schließtagen begannen wir die Möglichkeiten der Kontaktpflege zu den Kindern auszuloten und adäquate sowie für uns realisierbare Formen zu finden. Daraus resultierte eine regelmäßige Kinderpost der Kita an alle Kinder der Einrichtung (auch die Kinder, welche in Notbetreuung waren, erhielten diese Post), welche bereits in der zweiten Schließwoche bei allen Kindern und ihren Familien zuhause war. Eine Zusammenstellung der persönlichen Briefe, vielfältigen Mal- und Bastelanleitungen, Rezepte, Geschichten, Spielideen und sonstigen Materialien sind zusammengetragen und liegen der Gemeindevertretung zur Ansicht in einem separaten Ordner vor. Für die Kinder im letzten Kita-Jahr wurde darüber hinaus altersspezifische Aufgaben und Ideen mitgesendet (s.o.).

Ergänzend zu den offiziellen Schreiben bzgl. Verordnungen und Regelungen des Kita-Betriebs erhielten alle Eltern unserer Kita mit der Oster-Kinderpost eine Eltern-Infopost in unserem üblichen Format. Wir informierten auf diesem Wege sowie über den engen Austausch mit dem Elternbeirat ebenfalls über die aktuelle Situation in und um die Kita Sandhügel sowie dem Angebot zu Elterngesprächen per Telefon oder Videokonferenz, welches sporadisch in Anspruch genommen wurde.

gez. Steffi Schafhirt
- Kita-Leitung -

4.6 Stellungnahme des Elternbeirates Kita Sandhügel zum Kita-Jahr 2019/2020

1) Beschreibung der aktuellen Lage (Personal und Betreuungssituation)

Wie ein roter Faden zieht sich die schwache Personalbesetzung im Haupthaus und bei den Waldwichteln durch das gesamte Kita-Jahr. Auf dem Papier mag sich die Situation anders darstellen, aber durch Dauererkrankungen und Kündigungen arbeitet die Kita mit einer äußerst knappen Personalbesetzung. Im Sinne einer guten Betreuungsqualität und Entlastung des vorhandenen Personals können wir nur dringend um Aufstockung des Personals bitten.

Um das Infektionsrisiko in der Corona Pandemie so gering wie möglich zu halten, werden aktuell die Kita-Gruppen getrennt voneinander betreut, eine gruppenübergreifende Betreuung der Kinder in den Randzeiten ist somit nicht möglich. Aufgrund der Personalkapazitäten sind daher die Öffnungszeiten auf 7:00 bis 15:00 Uhr begrenzt.

Die Personalsituation bei den Waldwichteln ist auch in diesem Jahr noch ungenügend. Durch die Langzeiterkrankung einer Erzieherin auf unbestimmte Zeit waren lange Zeit die beiden übrig gebliebenen Erzieher alleine und dadurch die Gruppe stets unterbesetzt. Es wurde zwar versucht durch die Einstellung einer Teilzeitkraft diesem Problem zu begegnen, aber leider war dies nicht lange wirksam und auch mit ihr konnte kein adäquater Ersatz gefunden werden. Durch die Einstellung von einer Honorarkraft Anfang Juni konnte ein guter Schritt in die richtige Richtung gegangen werden. Momentan ist allerdings noch unklar, für welchen Zeitraum und mit welcher Stundenzahl sie weiter eingesetzt werden kann. Weiterhin unklar ist die Dauer der Langzeiterkrankten. Damit steht noch nicht fest, ob, wann und in welchem Umfang sie im neuen Kindergartenjahr wiederkommen kann. Aus momentaner Sicht ist die Personalsituation nach wie vor nicht zufriedenstellend geklärt.

2) Rückblick / Aktionen

Ins Kita-Jahr sind wir mit der Nachricht gestartet, dass Eva Kirchenkamp sich aus persönlichen Gründen entschieden hat die Leitung der Kita Sandhügel zu Ende Oktober abzugeben. Zum Glück konnte mit Steffi Schafhirt die Stelle ab November direkt wiederbesetzt werden.

Das Team der Kita Sandhügel ist voller Engagement und Ideen und hat versucht das Kita-Jahr trotz Personalmangel und den gegebenen Umständen wie Sturmschaden im Wald und der Corona Pandemie so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und die traditionellen Veranstaltungen im Jahresverlauf zu ermöglichen. Leider war es aber auf Grund der Personalsituation im zweiten Jahr in Folge nicht möglich mit den Kindern der Einladung auf den Kerbplatz nachzukommen, und auch am Kelterfest des OGV beteiligte man sich nicht.

a) Haupthaus

Das erste Highlight im Kita-Jahr war die große Halloween Party mit vielen kleinen und großen Gespenstern. Zur Stärkung wurde von den Eltern ein großes Buffet aufgebaut.

„Ich geh mit meiner Laterne“ erklang es im November im strömenden Regen durch die Straßen von Erzhausen und ganz besonders vor dem Seniorenheim im Kiefernweg. Die Bewohner haben sich sehr über das kleine Ständchen gefreut und dankten den Kindern mit Applaus und warmen Apfelsaft. Zum Abschluss des Laternenfestes hat es zum Glück aufgehört zu regnen, so dass man sich am Lagerfeuer im Kiga Garten Backmänner, Brezeln, Kinderpunsch und Glühwein schmecken lassen konnte.

In der Vorweihnachtszeit wurde in der Kita viel gebastelt, Plätzchen gebacken, Weihnachtslieder und Gedichte einstudiert. Der Nikolaus und das Christkind haben Geschenke für die Kinder gebracht und jede Gruppe hatte einen gemütlichen Adventsnachmittag mit den Eltern in der Kita.

Ab Januar startete das Vorschulangebot:

- Das Sprachprogramm „Hören Lauschen Lernen“ wurde täglich in jeder Kindergartengruppe durchgeführt.
- Einmal wöchentlich trafen sich die Vorschulkinder gruppenübergreifend für 45 bis 60 Minuten um Themen wie beispielweise Buchstaben, Zahlen oder Naturkunde in Projekten näher kennen zulernen.
- Leider mussten wegen der Corona Pandemie alle geplanten Ausflüge, der Kurs Stärken stärken, das Schulwegprogramm Walli Wachsam, der Schnuppertag in der Grundschule, die Übernachtung in der Kita und das Abschlussfest entfallen.

Im Februar wurde am Rosenmontag und Fastnachtdienstag ein großes Faschingsfest in der Kita gefeiert.

Das sollte die letzte große Veranstaltung sein, bevor am 16.03.20 die Kitas wegen dem Corona Lockdown geschlossen wurden und nur noch eine Notbetreuung für Kinder mit Eltern systemrelevanten Berufen bestand. Die Notbetreuung erfolgt in Gruppen von maximal 5 Kindern mit fest zugeordneten Erzieherinnen.

Während der Schließzeit gab es für die Kinder in regelmäßigen Abständen Post aus der Kita. Die Kinder konnten sich über tolle Sachen zum Ausmalen und Basteln freuen, es gab Lieder zum Singen und Rezepte zum Kochen und Backen. Für die Vorschulkinder wurden Arbeitsblätter verteilt, um eine Vorbereitung auf die Schule zu ermöglichen. Auch der Osterhase hat dieses Jahr kleine Geschenke per Post verteilt.

Am 03.06.20 durfte die Kita im eingeschränkten Regelbetrieb endlich wieder öffnen. Neben den Kindern der Notbetreuung durften nun alle anderen Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen, im wöchentlichen Wechsel von 8:00 bis 14:00 Uhr in die Kita.

Seit 06.07.20 dürfen wieder alle Kinder täglich die Kita besuchen. Die Betreuungszeiten sind auf 7:00 bis 15:00 Uhr begrenzt.

b) Waldwichtel

Aufgrund eines erheblichen Sturmschadens im August 2019 war der Wald für die Gruppe ein knappes Jahr nicht nutzbar. Es war deutlich spürbar, dass der Wald den Kindern sowie den Erzieherinnen sehr gefehlt hat. Alle Tagesaktionen mussten umgestaltet werden, alle Abläufe neugestaltet und quasi ein neues Konzept erarbeitet werden.

- So hat die Gruppe im Herbst 2019 einige Kinder zu Hause besucht. Sie sind vom Bauwagen dorthin gelaufen, haben dort gespielt und gegessen und wurden von den Eltern dort abgeholt. Dies war für die Kinder eine willkommene Abwechslung.
- Auch Spielplätze wurden in dieser Zeit öfter besucht (Steinspielplatz, am Sportplatz...)

Das Laternenbasteln und das Laternenfest fanden an der Heegberghalle statt. Trotz starkem Regen beim Umzug war dies eine schöne Veranstaltung an einem vertrauten Ort.

Der Nikolaustag in der Waldgruppe war auch in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight und alle Kinder waren an diesem Tag sehr glücklich und haben gestrahlt. Es wurde eine Spur in den Garten von Herrn Obst gelegt, wo dann ein gemeinsamer Geschenkekorb für die Kinder mit einem sehr liebevollen und pädagogisch wertvollen Brief gefunden wurde.

An Faschingsmontag konnten die Kinder verkleidet kommen und es gab Würstchen, Brötchen und Kaffeestückchen.

Aufgrund der Corona-Eindämmung konnte der geplante Neujahrsspaziergang leider nicht stattfinden.

Nach längerer Corona-Pause und Übergang im Haupthaus sind seit 14.7. wieder alle Kinder auf dem Platz beim Bauwagen. Für die Kinder (und auch die Eltern) war es sehr schön wieder „Heim“ kommen zu dürfen.

Zu aller Freude ist der Wald seit 14.07.2020 wieder für die Gruppe frei gegeben. Da sich der Wald durch den Sturmschaden sehr verändert hat, ist es im kommenden Kitajahr eine erstrebenswerte Aufgabe den Wald und seine Plätze neu zu entdecken und in die Gruppe zu integrieren.

Die Vorschule fand ab Januar 2020 im Haupthaus statt. Der Abschluss für die Vorschulkinder wird in diesem Jahr ohne Eltern am Bauwagen stattfinden.

3) *Besonderheiten der jeweiligen Kita*

Die Kita Sandhügel besteht aus zwei Teilen, dem Haupthaus mit 4 Gruppen und einer Waldgruppe (Waldwichtel) in einem Bauwagen an der Heegberghalle. Beide Einheiten unterscheiden sich in den

Betreuungskonzepten, den Gegebenheiten und dem Personalbedarf sehr stark voneinander. Im letzten Jahr wurde versucht die beiden Einheiten getrennt voneinander zu betrachten, mit der neuen Kita Leitung wird wieder die Verbindung der beiden Standorte zu einer Einheit favorisiert.

Durch die Corona Einschränkungen und die angespannte Personalsituation im Wald, wurde ein erster Schritt in eine Einheit gemacht. Da Waldgruppe für längere Zeit im Haupthaus untergebracht wurde, konnten sie die Turnhalle der Kita Sandhügel als ihren neuen Gruppenraum für diese Zeit dauerhaft nutzen und dementsprechend gestalten. Auch wenn wohl die meisten lieber im Wald und am Bauwagen gewesen wären, war dies eine sehr gelungene Lösung. Es wäre schön, wenn dies bei der nächsten Situation, in der die Gruppe ins Haupthaus muss, wieder möglich wäre. Der Bastelraum, in dem die Gruppe in solchen Situationen bisher immer untergebracht wurde, ist da eine deutlich schlechtere Alternative und weder für die Kinder, noch für die Erzieherinnen, ein Raum zum Wohlfühlen.

Anmerkungen zur aktuellen Situation am Bauwagen:

- Die Toilette im Bauwagen hat im letzten Jahr noch extremer gestunken als im Jahr davor. Darauf wurde in der Corona-Schließzeit reagiert und es wurde eine neue Toilette eingebaut.
- Die prinzipielle Sauberkeit nach den Putztagen ist sicherlich noch verbesserungsfähig.
- Die Garderobe im Bauwagen ist für die Anzahl der Kinder und die benötigte Ausrüstung in der jetzigen Form nach wie vor unzureichend. Nach Rücksprache mit der Leitung und deren Vorgesetzten soll für dieses Problem zeitnah eine (vorübergehende) Lösung gefunden werden.

Anmerkungen zur aktuellen Situation im Haupthaus sind derzeit nicht möglich, da die Eltern die Kita seit der Corona Pandemie nur in Ausnahmefällen betreten werden darf.

gez. - Elternbeirat der Kita Sandhügel -

5. Kita Kiefernweg

Die Kita Kiefernweg unterteilt sich in eine Krippengruppe (U3) sowie zwei Kita-Gruppen (Ü3).

5.1 Anzahl der betreuten Kinder je Monat

Krippe/U3

Betreuungsplätze nach Zeitmodell

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	7	7	8	8	8	9	9	9	7	7	7	7
08:00-14:00	5	5	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3
Gesamt	12	12	12	12	11	12	12	12	10	10	10	10

Kita/Ü3

Betreuungsplätze nach Zeitmodell

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	27	27	28	29	33	33	33	33	33	33	33	32
08:00-14:00	14	14	13	14	14	15	15	16	16	16	16	16
Gesamt	41	41	41	43	47	48	48	49	49	49	49	48

5.2 Personalbestand

Das Personal in der Kita Kiefernweg setzt sie wie folgt zusammen:

- neun Erzieherinnen (staatl. Anerkennung),
- eine Heilerziehungspflegerin (staatl. Anerkennung).

Personalbestand im Verlauf des Kita-Jahres

	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Fachkräfte	11	12	12	12	12	12	12	12	11	11	10	10
Fachkraftstunden	339	339	339	339	339	339	339	339	302	302	302	321

Die schwankende Fachkraftstundenzahl ab April 2020 ist durch die Corona-Pandemie begründet. So waren zu Beginn der Kita-Schließung im März eine Fachkraft aufgrund von Risikogruppenzugehörigkeit nicht im Kinderdienst einzusetzen.

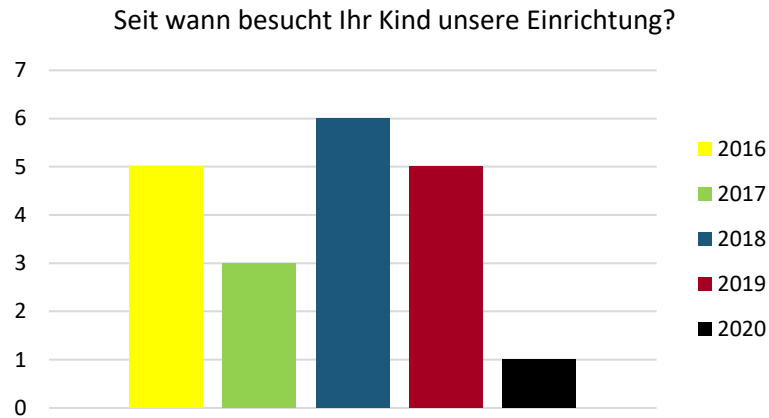
5.3 Integrationskinder und Integrationsbetreuer/innen

Im Kita-Jahr 2019/2020 haben in der Kita Kiefernweg keine Integrationsmaßnahmen stattgefunden.

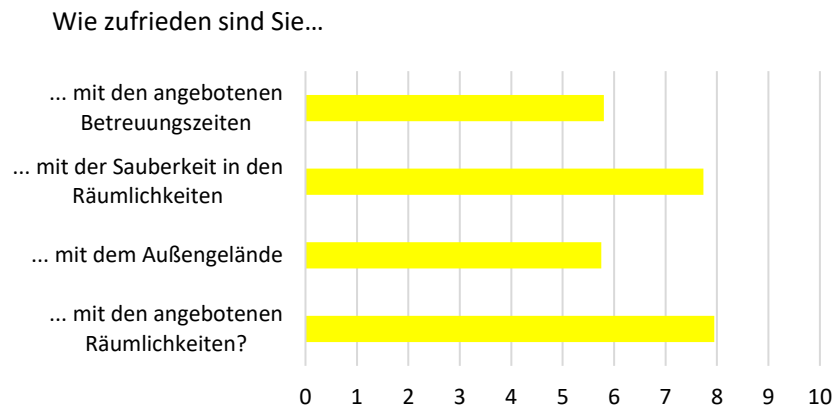
5.4 Ergebnisse der Elternumfrage Kita Kiefernweg

Teilnehmer: n=20 (Krippe: 6; Kita: 14)

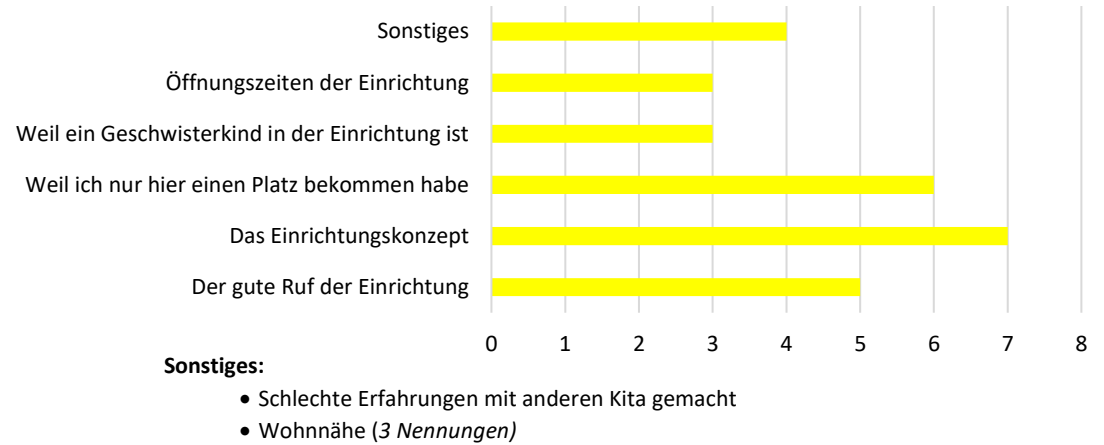
Allgemeine Daten



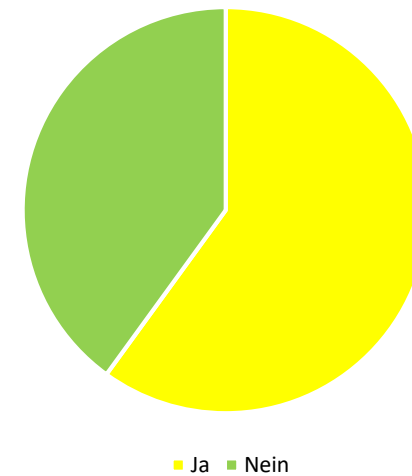
Bewertung der Rahmenbedingungen in der Kita Kiefernweg



Welche Gründe gab es für die Anmeldung in unserer Einrichtung?

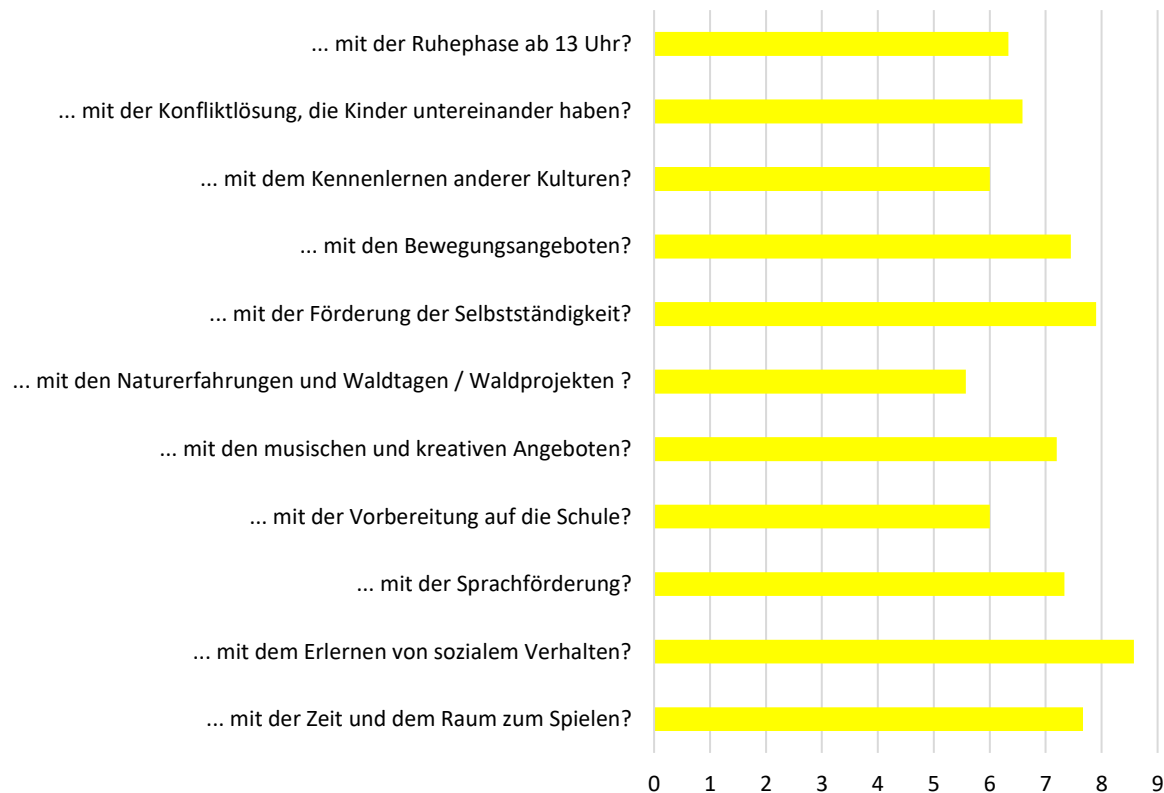


Würden Sie für die Konzeptionswoche (6. Woche in den Sommerferien) ohne Notbetreuung auskommen?



Bewertung des pädagogischen Angebotes in der Kita Kiefernweg

Wie zufrieden sind Sie...

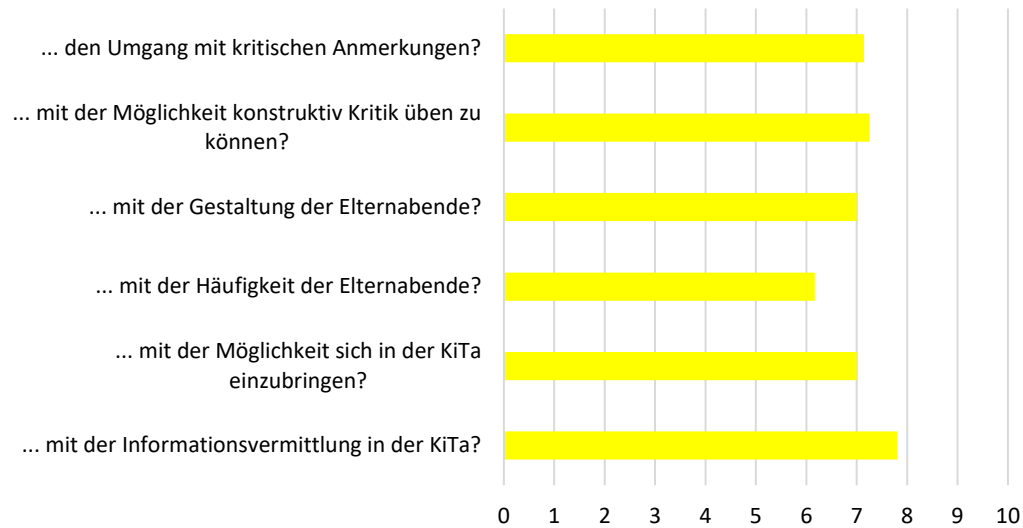


Einzelaussagen zur pädagogischen Arbeit in der Kita Kiefernweg

- ruhige und konsequente Art des Teams
- Es wird auf jedes Kind individuell eingegangen und wenn man Fragen hat wird einem weitergeholfen.
- Wir sind sehr froh so eine tolle Kita zu haben, denn wir kennen es nämlich leider durch das 1. Kind (was eine andere Kita besuchte) auch anders. Ihr macht das toll, Danke!
- Vielen Dank für den tollen Umgang mit den Kindern und die kreativen Angebote für die kleinen Kids.
- Pädagogisches Personal sehr lieb und immer freundlich
- Mehr Spielzeugtage
- Ein bestimmtes Vorschulprogramm für die Vorschulkinder wünschenswert
- Sprachkurs für Kinder mit Förderbedarf wäre gut!
- Am Vormittag soll auch geturnt werden.
- Hausschuhe sollten im Sommer nicht verpflichtend sein.
- Aufgrund von Corona scheint leider vieles ausgehebelt zu sein.
- Das Angebot für die Kinder hat stark nachgelassen.
- Mehr Aktivitäten außerhalb der Kita (Waldtage etc.)

Bewertung der Informationsvermittlung/Austausch Kita: Eltern

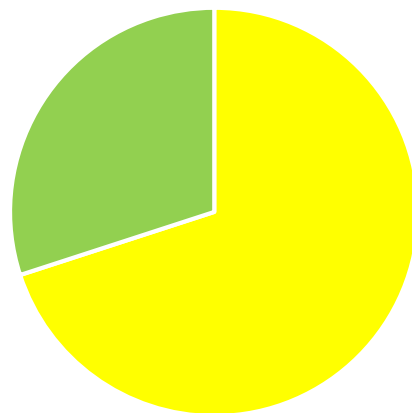
Wie zufrieden sind Sie...



Einzelmeldungen zu: Anregungen und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiter/innen in der Kita

- Eltern in Buffetspenden an Fasching einbeziehen
- Bastelnachmittage mit den Eltern und Kindern
- mehrere Gruppen-Elternabende
- weitere Fototermine
- Jede Gruppe soll eine eigene Weihnachtsfeier haben.
- Der Kommunikationsfluss kann verbessert werden.
- Mehr Informationen über die Aktivitäten des Tages
- Mehr Zeit für ein kurzes Gespräch beim Abholen der Kinder

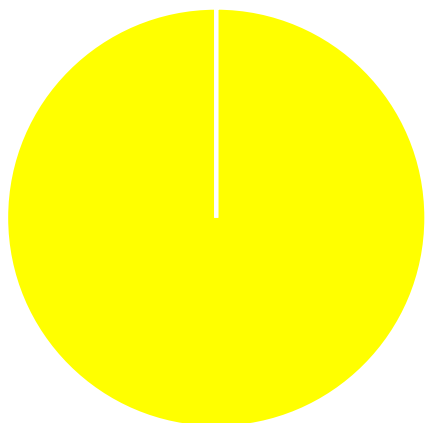
Fühlen Sie sich ausreichend über das Konzept der Einrichtung informiert?



■ Ja ■ Nein

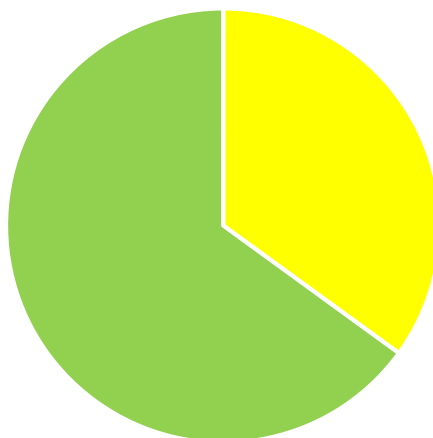
Verpflegung

Nimmt Ihr Kind am Mittagessen teil?



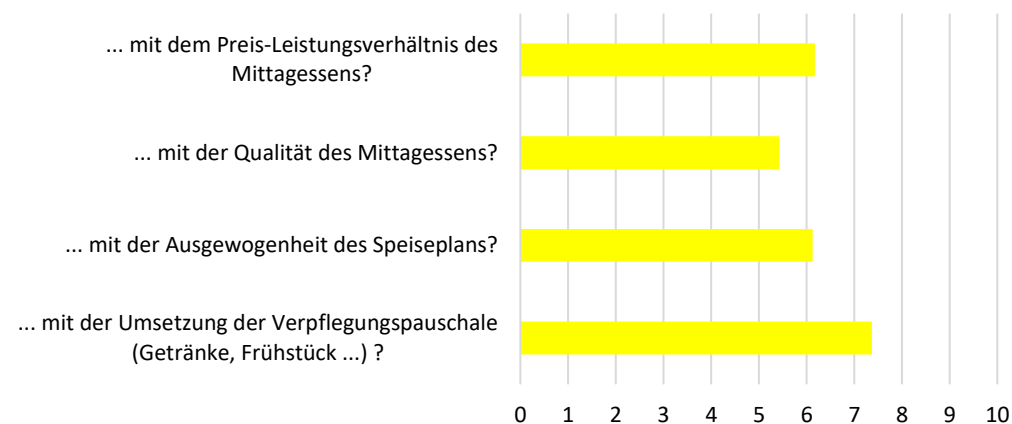
■ Ja ■ Nein

Wären Sie bereit mehr für das Mittagessen zu zahlen ?



■ Ja ■ Nein

Wie zufrieden sind Sie ...

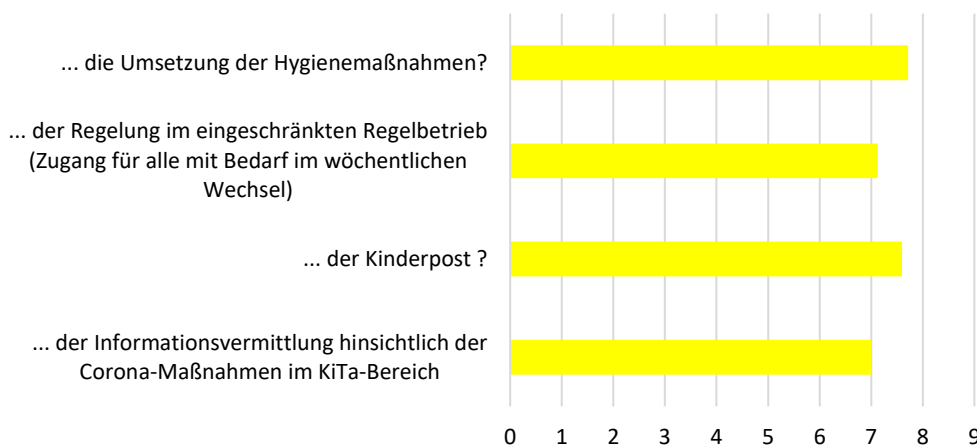


Einzelmeldungen zur Verpflegungspauschale / dem Verpflegungsangebot

- Kindgerechter und gesünder, abwechslungsreicher
- Wunsch nach täglich zur Verfügung gestelltem Frühstück in der Kita
- auch der Mittagssnack sollte durch die Kita täglich (nicht nur manchmal) zur Verfügung gestellt werden...
- Möglichkeit zum Kühlen für den Snack fehlt. → Der Mittagssnack liegt so dann über Stunden in der Tasche.
- feste Essensgruppen (gemeinsam anfangen u. fertig werden)!
- Besteht die Möglichkeit das gemeinsame Frühstück öfter anzubieten???
- Wöchentliche Aushänge des Speiseplanes an der Eingangstür/ Gruppenbalkontür oder per WhatsApp & Co.

Umsetzung der Corona-Maßnahmen

Wie zufrieden sind Sie mit ...



Einzelmeldungen zu Kommentare und Vorschläge für die Zeit der Corona-Maßnahmen

- Super umgesetzt. Dankeschön
- Informationen kamen zum Teil verzögert/unregelmäßig
- Positiv bewertet wurde, dass die Kitabeiträge ausgesetzt wurden. Leider wurde die finale Entscheidung immer weiter nach hinten geschoben. Mehr Informationen hierüber wären erfreulich.
- Bei erneuter Schließung wäre mehr Interesse am Kind/Kontakt zum Kind wünschenswert.
- Gleiche Regelung und Absprachen zwischen den Kitas in Erzhäusern
- Kein einheitlicher Umgang mit Krankheitssymptomen in den Kitas festzustellen. Was passiert im Herbst?

- Einstufung der Symptome nicht nachvollziehbar. Schnupfen ist kein Krankheitssymptom für Corona.
- Geschwister sollten zusammen betreut werden um Ansteckungsgefahr zu verringern.
- Absprachen zwischen den Kitas in Erzhäusern sollten erkennbarer sein.

Einzelmeldungen zu allgemeines Feedback

- Ein großes Dankeschön an das Team, sie leisten unbezahlbare Arbeit und sollten besser bezahlt werden.
- Das Fachpersonal der unterstützt uns bei Fragen rund ums Kind und / oder Verhalten

5.5 Jahresbericht 2019/2020 Kita Kiefernweg (Kita-Leitung)

Beschreibung der aktuellen Lage

Personalsituation

In der Kindertagesstätte Kiefernweg waren im Jahr 2019/2020 neun Erzieherinnen im Einsatz. Darunter eine Erzieherin im Studium der Sozialen Arbeit, des Weiteren eine Heilerziehungspflegerin und ein Praktikant im Anerkennungsjahr zum Sozialassistenten im Kinderdienst kommen dazu. Weiter eine Erzieherin in Funktion der Einrichtungsleitung und eine Hauswirtschaftskraft. Im April und Juli schieden zwei langjährige Mitarbeiterinnen aus dem Team aus um sich beruflich neu zu orientieren bzw. den Arbeitgeber (Kita) zu wechseln. Eine vakante Stelle konnte im Juni von unserer ehemaligen Anerkennungspraktikantin, die aus Personalgründen in die Kita Hainpfad wechselte, wiederbesetzt werden. Seit 1. November 2019 wird die Kita wieder von der vorzeitig aus der Elternzeitzeit zurückgekehrten Stelleninhaberin geleitet.

Betreuungssituation

In der Kita Kiefernweg werden wochentags Kindergarten- und Krippenkinder in der Zeit von 7-15 Uhr betreut. Entsprechenden aktuell angemeldeten Betreuungsmodellen, sind für die Zeit von 7-8 Uhr je eine Fachkraft aus Kindergartengruppe und Krippengruppe im Kinderdienst, die in dieser Zeit für die gesamte Einrichtung zuständig sind. In den zwei Kindergartengruppen arbeiten in der Zeit von 8-15 Uhr je mindestens zwei Fachkräfte aktiv. In der Krippengruppe arbeiten in der Kernzeit drei und in den Randzeiten zwei Fachkräfte. Darüber hinaus sind an jedem Tag Erzieher/innen für gruppenübergreifende Aufgaben des Tagesablaufes (Frühstücksbuffet, Mittagessen, Einkäufe) und inhaltliche Angebote (z.B. Kreativwerkstatt, Turnraum, Projekte, Einkaufs-Spaziergänge, Ausflüge etc.) eingeteilt.

Zur Ausgestaltung und Umsetzung unseres Kita-Konzeptes pflegen wir kooperative Beziehungen zu folgenden Institutionen bzw. Personen:

- ASB-Tagespflegegruppe (Besuch ca. alle vier bis sechs Wochen)
- regelmäßiger Besuch einer Erzieherin im Ruhestand, die den Kindern vorliest („Vorleseoma“)
- Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Erzhausen (Hr. Obst)
- Zusammenarbeit mit der Zahnarztpraxis Dr. Pilot (Weiterstadt)
- Teilnahme am Projekt „Gemüsebeet für Kids“ (Edeka-Stiftung)
- Zusammenarbeit mit Karten-Ideen, Bücher & mehr (Erzhausen).

Rückblick

Kita-Alltag bis zum 13.03.2020 (vor Corona)

Der Kita-Alltag ist durch die Bring- und Abholzeiten sowie Zeiten in der Gruppe bzw. den gruppenübergreifend offenen Zeiten strukturiert. Entsprechend unserer Konzeption steht das freie Spiel als Grundlage kindlichen Lernens (vgl. selbst gestaltete Bildungszeit), unter Beachtung des Bildungs- und Erziehungsplan, im Vordergrund unserer Arbeit. Die Fachkräfte verstehen sich als Entwicklungs- und Lernbegleiter der Kinder.

Verpflegungssituation

Das Frühstücksbuffet an zwei Tagen hat sich in der Kita etabliert. Es wird auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Mahlzeit geachtet. Hierbei werden die Kinder aktiv in die Gestaltung und Auswahl der Cerealien mit einbezogen, um sie aktiv in den selbst gestalteten Bildungsprozess mit einzubeziehen.

Von August 2019 bis 13.März 2020 wurde allen Kindern von Krippe und Kindergarten zweimal wöchentlich (Mittwoch u. Donnerstag) ein Frühstücksbuffet im Speiseraum angeboten, wobei der Einkauf dafür zusammen mit den Kindern am Vortag gemacht wurde. Um einen „familiären Raum“ zum Essen zu schaffen, findet das Frühstück wie Mittagessen im Essensraum statt. Sowohl beim Frühstück wie auch beim Mittagessen ist uns die Partizipation des einzelnen Kindes sehr wichtig.

Mit dem Caterer für das Mittagessen sind wir in engem Austausch wobei der Fokus weiter auf die konstante Qualität und ein ausgewogenes, aber zugleich kinderfreundliches Essen liegt. Individuelle Wünsche bzgl. der Menügestaltung sowie organisatorische Wünsche seitens der Kita wird meist entsprochen.

Im Jahresverlauf eingebundenen Aktionen, Feste und Termine

- Do 18.09.2019 Elternabend in den Gruppen anschließend Elternbeiratswahl
- Mo 11.09.2019 Ausflug zur Erzhäuser Kerb
- Sa 26.10.2019 Mitarbeit am Basar „Rund ums Kind“
- 16.09.-02.10.2019 Projekt „Kunterbunte Herbsttage“
- Do 03.10.2019 Kelterfest des Obst- und Gartenbauvereins
Auftritt mit einem Liedbeitrag
- Mi 30.10.2019 Bücherausstellung
- Fr 08.11.2019 Laternenfest (Familienfest)
- Sa 30.11.2019 Adventsnachmittag für die ganze Familie (Familienangebot)
- Di 04.02.2020 gemeinsamer Fasching- Bastelvormittag der Tagespflege und Kita

- Mi 04.03. 2020 gemeinsamer Spielevormittag der Tagespflege und Kita
- Mo 10.02.2020 Kita-Schließung wegen Sturm
- 18.02.-05.03.2020 Projekt „Kunterbunte Faschingstage“
- Mo 24.02.2020 Faschingsfeier mit Frühstücksbuffet und gemeinsamen Mittagessen
- Di 25.02.2020 Faschingsdienstag: Rathausstürmung

Projekt zur Begleitung (Vorbereitung) der Kinder im Vorschuljahr (Transition)

Acht Kinder wechseln im Sommer 2020 von unserer Einrichtung in die Schule. Sie wurden in partizipatorischem Prinzip von drei Erzieherinnen in ihrem letzten Kita-Jahr dafür in besonderer Weise begleitet. Dazu gehörten u.a.

- Hören, lauschen, lernen (Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache)
- 26.11.2019 Besuch des Senckenberg Museums in FFM
- 03.03. Teilnahme am Spielefest der Anna-Freud-Schule
- Besuch des Frankfurter Flughafens
- Während Corona- Zeit: Schulvorbereitung / Begleitung mit Aufgaben-Ordnern, Übungsblättern und Basteln von Schultüten

Hierbei ist der Fokus auf die individuelle Entwicklung des einzelnen Kindes vom Kindergarten- zum Schulkind gelegt. Die Ausflüge, Projekte und Angebote sind Mittel zum Zweck. Sie spiegeln in keiner Weise das wieder, welche „Zwischenmenschliche Arbeit“ in der Kita geleistet wird, um ein Kind in seiner Resilienz Entwicklung und Transitionsfähigkeit zu stärken.

Besonderheiten

16.03.2020 Betretungsverbot für Kindertageseinrichtungen nach §25 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes für zur Bekämpfung des Corona-Virus / Notbetreuung während Corona-Maßnahmen

Folgende Angebote und Aktivitäten wurden mit und für die Kinder, sowie deren Familien gemacht, um weiter im Betreuungskontakt zu bleiben (s. Kita- Corona-Ordner):

Regenbogen zum Ausmalen, Raupenpost zum Basteln, Osterpost, Muttertags-Gruß mit Maulwurf, Blumentopf und Samen zum Bepflanzen, etc.

Wie o.a. wurden an die Kinder, die dieses Jahr eingeschult werden, extra Aufgaben- Ordner und Lernhefte, etc. Herausgegeben, bzw. nach Hause gebracht.

Die Zeit seit dem 16. März war geprägt von Einschränkungen, Auflagen, Regelungen, ständigen Neuerungen, Veränderungen in der Not-Betreuung und Neugestaltung bzw. Entwicklung des Alltags und der Abläufe. In der Anfangszeit seit Ende März/April, hat das Team sich für den Dienstplan neu organisiert und die Teamsitzungen wurden via Videokonferenz gehalten, die Räumlichkeiten wurden überholt, ausgewählte Pädagogische Themen und Inhalte wurden bearbeitet, dabei hat das Team sich neu entdeckt und kennengelernt. Weiter gab es einen eingeschränkten Kinderbetreuungs- Notdienst, u.a. auch am Wochenende.

Aktuell können alle Kinder wieder, unter Auflagen der Pandemiebedingungen, die Kita besuchen. Das ist sowohl für die Kinder, die Eltern und auch für die Erzieher/innen ein Schritt Richtung Normalität bzw. zurück zum Regelbetrieb, der für alle Beteiligten ein Gefühl der Normalität und Entlastung bringt.

Die teilweise intensive Zusammenarbeit im Team, mit den Eltern und dem Elternbeirat, den Leitungskolleginnen, der Fachbereichsleitung für Soziales und auch der Bürgermeisterin war sehr kompetent, professionell und konstruktiv. Aktuelle Veränderungen bzw. Neuerungen wurden per Brief persönlich und durch den Elternbeirat kurzfristig über einen Instant-Messaging-Dienst weitergegeben.

Außengelände

Bereits seit 2016 ist die dringende Sanierung und Erneuerung des Kita Außengeländes Faktum. Im Zusammenwirken von Kita-Leitung und Team, dem Elternbeirat, dem Fachdienst Grundstücks- und Gebäudemanagement, der Fachdienstleistung Soziales, dem Bauhof sowie dem Fachbereich Finanzen wird diese Aufgabenstellung angegangen.

Die Firma, die 2018 mit der Planung des Außengeländes beauftragt wurde, hat sich aus dem Auftrag zurückgezogen und somit keine Ergebnisse vorgelegt.

Mit der bereits 2017/2018 erfolgten Planung und Gestaltung in Kooperation mit dem Elternbeirat, Vertreter aus dem Team sowie der Kita-Leitung konnte dieses Jahr in Zusammenwirken mit den relevanten Personen von Seite der Gemeinde ein weiteres Vorgehen entwickelt werden.

Aus bereits langjährigen und aktuellen Gefahrenstellen des Hügels, wurde dieser am 10.07.2020 nach einer Begehung mit dem Beauftragten aus dem Bereich Technik, dem Bauhofleiter und der Fachdienstleitung für Soziales, endgültig für die gesamte Benutzung gesperrt.

gez. Julia Heller
- Kita-Leitung -

5.6 Stellungnahme des Elternbeirat Kita Kiefernweg zum Kita-Jahr 2019/2020

1) *Personalsituation/Betreuungssituation*

Die Personalsituation in der Kita Kiefernweg war im letzten Kita-Jahr gut.

Es gab wie auch im Vorjahr insgesamt 2 Wechsel. Diese konnten nahtlos vollzogen werden, sodass keine temporären Betreuungsnotstände entstanden. Es wurde intern gehandhabt.

Zusätzlich ist zu attestieren, dass der Krankenstand der Erzieher zu keiner Zeit so massiv war, dass die Kita ganztägig oder vorzeitig schließen musste.

Generell sind wir Eltern sehr zufrieden mit dem liebevollen Umgang und Engagement der Erzieher mit unseren Kindern und der guten Erzieher-Kind Beziehung.

Das Verhältnis zwischen Eltern und Erziehern/Kita Leitung ist sehr wertschätzend und konstruktiv.

2) *Aktionen / Projekte / Ausflüg*

Leider sind bedingt durch Corona/Lock Down sehr viele Aktivitäten und einmalige Aktionen ausgefallen wie z.B. Projektwochen, Vorschulprogramme, Schulkinderübernachtung und auch das Highlight zum Kita-Jahresende: Das Sommerfest, was auch gleichzeitig der zelebrierte Abschluss der Vorschulkinder ist. Begonnen hat das aktuelle Kita-Jahr allerdings mit einem gemeinsamen Ausflug auf die Erzhäuser Kerb. Gefolgt von einer Projektwoche im Motto „tierische Herbstzeit“. Tor und Tür wurden auch in diesem Jahr traditionell wieder für uns Familien geöffnet am gemeinsamen Laternenfest und dem Adventsnachmittag. Das Kita Team hat sich hier, wie jedes Jahr, wirklich sehr viel Mühe gegeben und Ideen entwickelt, um den Nachmittag spielerisch spannend zu gestalten und ihn damit zu einem schönen Erlebnis für Kinder und Eltern werden lassen. Engagiert wurde sich ebenfalls beim Kelterfest. Die letzte Aktion vor dem Lockdown war die Faschingsaison mit dem krönenden Abschluss in Form einer Faschingsparty und dem alljährlichen Rathaussturm.

Einmalige Aktionen wie bspw. die Projektwochen oder Faschingsaktionen sind immer wieder freudige Höhepunkte im Kita Alltag. Aber auch regelmäßige Aktivitäten und Angebote unterschiedlichster Natur fördern die Kinder und machen den Alltag abwechslungsreich, spannend und bunt. Besonders positiv anzumerken sind an dieser Stelle die mittlerweile fest integrierten und regelmäßigen Sport- und Bastelangebote. In diesem Punkt sehen wir eine Verbesserung zum letzten Jahr, was uns sehr freut. Wünschenswert wären allerdings auch Naturerfahrungen/-entdeckungen in das Kita-Jahr einzubauen. Wie bspw. Waldausflüge. Schön wäre ebenso den Kindern einen Einblick oder Selbsterfahrung rund

um das Thema Musik zu ermöglichen (regelmäßiges Singen, ausprobieren von Instrumenten etc.). Das Kennenlernen von anderen Kulturen fand im letzten Jahr leider keine Berücksichtigung.

Sehr erfreut waren die Kinder über die Kita Post während des Corona Lockdowns. Die Kita hat hier den Kontakt zu den Kindern gehalten über ausgeteilte oder abzuholende Bastelarbeiten zu bspw. Muttertag.

Zusammenfassend sind wir Eltern zufrieden mit der pädagogischen Arbeit und der Betreuung der Kinder.

3) *Besonderheiten*

Das aktuelle Top Thema in der Elternschaft gerade im Hinblick auf den nahenden Herbst und Winter, ist der Umgang mit den aktuellen Corona-Verordnungen. Konkret der Vorgabe, dass Kinder bei Schnupfen nicht die Kita besuchen dürfen und dies auch mind. bis 48 Std. nach Symptomfreiheit. Wir verstehen die Verordnungen im Allgemeinen und auch den Wunsch, sich für den schlimmsten Fall zu rüsten. Allerdings stellt dies aktuell schon ohne Eintreten der Pandemie eine ‚Worst Case‘ Situation für uns Eltern dar. Die Kinder müssen wegen Schnupfen mitunter mehr als 1 Woche zu Hause bleiben. Völlig gesunde Geschwisterkinder in Sippenhaft ebenfalls. Es gab in den letzten Wochen bereits Tage, da war die Kita nur zu 25% belegt. Der Großteil der Kinder fehlte wegen eines Schnupfens. Wir Eltern stehen gerade nach der langen Kita Schließzeit unter enormen Stress. Der Spagat bzw. das gleichzeitige handhaben von Arbeit und Kinderbetreuung ist nicht mehr tragbar. Auch der Anspruch auf Kind-Krank Tage pro Person umfasst nur 10 pro Jahr. Danach bleibt nur noch die Option der unbezahlten Freistellung. Daneben führt der längere Ausfall wegen einem Kinderschnupfen auch auf Arbeitgeberseite zu Unverständnis/Unmut. Die Planbarkeit und Verlässlichkeit von Personalressourcen leiden sehr darunter. Und auch aus medizinischer Sicht, ist der Kita Ausschluss wegen eines Schnupfens nicht nötig/vertretbar. Zudem kommt, dass es ja aktuell auch keine Infektionen in der Gemeinde gibt. Hinzu kommt, dass Wirksamkeit dieser Maßnahme fragwürdig ist (wie in unsere Kita sichtbar). Ein Ausfall von mind. 50% zeigt, dass der Schnupfen sich längst schon verbreitet hat. Bereits die Inkubationszeit verbreitet Erkältungsviren. Und realistisch betrachtet: Wegen eines Schnupfens wird sich niemand völlig isolieren können/wollen. Das Leben, im Besonderen das Arbeitsleben, muss weitergehen. Es ist aus unserer Sicht unverhältnismäßig die Gesellschaft vor Schnupfen schützen zu wollen. Diesen Kampf kann man nicht gewinnen. Wieso sollte dann der soziale Umgang der Kinder in der Kita und auch der Stresspegel von Familien leiden müssen, wegen eines Schnupfens? Außerdem ist festzustellen, dass es im angrenzenden Umland einen lockereren Umgang damit gibt. Offensichtlich scheint es in der Umsetzung Spielräume bereits zu geben. Wir bitten eindringlich darum die Schnupfenregelung zu überdenken!

Das 2. große Dauerthema ist die Neugestaltung/Sanierung der Außenanlage.

Das Außengelände der Kita Kiefernweg weist seit Jahren diverse Mängel auf.

Der kleinere Außenbereich vor der Kita wurde nie vollends fertiggestellt und in das gesamte Spielgelände integriert, sodass dieser Bereich nur selten genutzt wird bzw. werden kann.

Der Bereich ist im Sommer komplett der Sonne ausgeliefert. Es gibt keinen Sonnenschutz und es befindet sich lediglich ein Klettergerüst in diesem Bereich, das konzeptionell herausgelöst und abgeschottet vom Rest wenig zum Spielen einlädt.

Zum anderen weist das bestehende Gelände bereits sicherheitsrelevante Mängel auf. Bspw. ist das Holzgeländer des Spielhügels seit Jahren porös und marode, Treppenstufen lose und damit eher Stolperfalle als Aufstiegshilfe.

Die auf dem Hügel aufliegende Rutsche wurde durch die Kinder untergraben und liegt nicht mehr auf etc. (weitere Details sollten aufgrund regelmäßig durchgeführter TÜV Prüfungen in Form des Gutachtens der Gemeinde vorliegen). Der Rasen ist seit dem letzten Sommer fast überall einer Sandwüste gewichen.

Aktuell ist der Hügel aus Sicherheitsgründen sogar gesperrt.

Wir bitten eindringlich darum, die Behebung dieser Situation im Haushalt für 2021 zu berücksichtigen!

gez. - Elternbeirat der Kita Kiefernweg -

6. Entwicklungsmaßnahmen Personal

6.1 Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung, -entwicklung, -bindung

Grundsätzlich werden folgende **Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung** umgesetzt:

- Anerkennungspraktikanten werden, sofern der Stellenplan erlaubt, übernommen.
- Befristete Verträge werden nach Möglichkeit entfristet.
- Vakante Stellen werden öffentlich ausgeschrieben (Zeitungen, Aushänge sowie online unter: Arbeitsagentur, Interamt uvm.)
- Aushänge an Schulen, welche Fachkräfte ausbilden
- Aushänge an Universitäten mit dem Studiengang Pädagogik, Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaften

Die **Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung** haben sich im Kita-Jahr 2019/2020 wie folgt gestaltet:

In den Kitas wurden zu folgende Themen Fortbildungen besucht:

- Raumgestaltung und Materialangebot im U3-Bereich
- Integration bei Sehbeeinträchtigung / Sehbehinderung
- Rechtsfragen in der Kita
- Elterngespräche führen
- Ursachen und Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten
- Kindeswohlgefährdung: Wahrnehmen, einschätzen und handeln
- Psychische Gewalt und Kindeswohlgefährdung
- Bildungsort Esstisch
- Literacy – Lese- und Schreibkompetenz in der Kita
- Integration bei dem Übergang von Kita zu Schule
- Herausforderndes Verhalten in der Kita – Erkennen, Verstehen, Begegnen
- Experimente mit Kindern durchführen
- Kochen mit Kindern

Weitere Fortbildungen waren angemeldet, diese konnten jedoch nicht besucht werden, da sie in Folge der Corona-Pandemie abgesagt wurden.

Je Einrichtung besucht eine Fachkraft den „Arbeitskreis Integration“ des Landkreises. Eine weitere Fachkraft ist für den „Arbeitskreis Krippe“ des Landkreises angemeldet (keine Treffen aufgrund

Corona). Die Kita-Leitungen nehmen an der „Arbeitsgemeinschaft Leitung“ des Landkreises sowie der Fachberatung nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) durch den Landkreis teil.

Darüber hinaus ist Supervision sowie Fachberatung in allen Einrichtungen möglich und wird den Fachkräften aktiv angeboten und in Anspruch genommen.

Mitarbeiterbindung

- Die Gemeinde Erzhausen bietet ihren pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit zu Fort- und Weiterbildungen.
- regelmäßig stattfindenden Entwicklungsgesprächen
- Angebot der Teamsupervision bzw. Leitungssupervision

6.2 Maßnahmen zur Deckung des Betreuungsbedarfs

Der Betreuungsbedarf in Erzhausen wird monatlich von Seiten der Sozialverwaltung neu überprüft. Ein gemeinsamer Austausch mit den nicht gemeindeeigenen Betreuungseinrichtungen findet in regelmäßigen Abständen (i.d.R. einmal pro Quartal) statt, um die Platzvergabe zu gemeinsam zu steuern. Weiterhin werden dem Bedarf entsprechend verschiedene Maßnahmen, wie die bevorstehende Eröffnung von zwei weiteren Kita-Gruppen umgesetzt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in engem Austausch mit dem zuständigen Jugendamt Darmstadt-Dieburg.

7. Betreuungseinrichtungen weiterer Träger / Tagespflege

Erzhausen hat ein vielfältiges Kinderbetreuungsangebot, welches in diesem Kapitel anhand von Zahlenmaterial vorgestellt wird.

7.1 Evangelischer Kindergarten

Der evangelische Kindergarten hat zwei Kita-Gruppen/Ü3. Eine der beiden Gruppen ist aufgrund einer laufenden Integrationsmaßnahme von 25 Plätzen auf 20 Plätze reduziert.

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-13:00	13	8	6	6	1	4	3	4	*Corona	*Corona	28	21
07:00-17:00	14	15	15	16	16	16	17	17			0	7
07:00-13:00 + 1 Nachmittage*	5	8	8	8	10	10	9	9			5	3
07:00-13:00 + 2 Nachmittage*	8	9	9	8	10	8	10	10			5	8
07:00-13:00 + 3 Nachmittage*	4	4	5	6	6	5	6	5			0	2
07:00-13:00 + 4 Nachmittage*	1	1	1	1	2	2	0	0			7	4
07:00-13:00 + 5 Nachmittage*	(14)	(15)	(16)	(16)	(16)	(16)	(17)	(17)			(0)	(7)
Gesamt	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45

* Nachmittag ist die Betreuungszeit 13:00-17:00 Uhr.

Der evangelische Kindergarten beschäftigt insgesamt acht Personen: Davon sind vier Erzieherinnen (2x 39 Std./Woche, 1x 38,5 Std./Woche, 1x 35,5 Std./Woche), zwei Dipl.-Pädagoginnen (1x 39 Std./Woche, 1x 25 Std./Woche), eine Aushilfe (23 Std./Woche) und eine Praktikantin (20 Std./Woche).

7.2 AWO Schülerbetreuung „Grundschulnest“

Das Grundschulnest bieten den Schüler*innen der Lessingschule mit berufstätigen Eltern verschiedene folgende Betreuungsmöglichkeiten an

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Früh	4	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3
bis 13:15	15	13	21	16	15	15	15	13	13	13	13	13
bis 14:00	33	33	36	35	32	33	35	35	35	33	33	33
bis 17.00	45	45	51	54	53	51	46	46	46	45	45	45
Sharing 14:00	5	5	1	1	4	3	4	5	5	5	5	5
Sharing 17:00	6	4	3	3	4	5	4	5	5	4	4	4
Gesamt	108	103	116	113	111	110	107	107	107	103	103	103

Das „Grundschulnest“ beschäftigt insgesamt 12 Personen: Darunter sind eine Erzieherin in Teilzeit, eine Pädagogin (30 Std./Woche), eine Küchenkraft in Teilzeit, ein BFD-ler in Vollzeit, drei geringfügig Beschäftigte (Pädagogische Hilfskräfte), ein Student aus der Fachrichtung Soziale Arbeit (10 Std./Woche), eine Studentin (16,5 Std./Woche) und drei Mitarbeiter/innen als pädagogische Hilfskräfte.

7.3 Mini-Kids-Club

Der Mini-Kids-Club ist eine private Kinderkrippe und betreut bis zu 20 Kinder unter drei Jahren. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 6 Monaten bis 3 Jahren.

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:30-15:00	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
07:30-17:00	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Gesamt	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21

Der Mini-Kids-Club beschäftigt 7 Personen: Davon sind 4 Erzieherinnen (Vollzeit), 2 Krankenschwestern und 2 Quereinsteiger (jeweils 21 Stunden).

7.4 Tagesmütter

In Erzhausen bieten fünf Tagesmütter eine Betreuung von Kindern unter drei Jahren an. Jede Tagesmutter hat eine Kapazität von maximal fünf Kindern.

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
07:00-15:00	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6
08:00-15:30	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
07:30-15:00	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	3	2
Gesamt	7	7	7	7	7	7	8	9	9	9	10	9

7.5 Die Kinderscheune

Die Kinderscheune ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde in Erzhausen. Zweimal pro Woche findet in einer geschlossenen Gruppe – der „Zwergengruppe“ – über einen Zeitraum von 2,5 Stunden eine Betreuung durch Fachkräfte statt. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 2 Jahren.

Modell	Aug 19	Sept 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20
Do. + Fr. 09:00 -11:30	13	13	13	13	13	13	13	13*	0*	0*	10**	0
Gesamt	13	13	13	13	13	13	13	13	0	0	10	0

* Corona-bedingte Schließung ab dem 16.03.2020

** vom 18.06.2020 bis 03.07.2020

7.6 Förderung des Kinderbetreuungsangebotes sowie der nichtgemeindeeigenen Betreuungseinrichtungen

Wie der „Richtlinie der GEMEINDE ERZHAUSEN zur Förderung der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern in Tagespflegestellen und bei freien Trägern von Kindertageseinrichtungen bis zum Schuleintritt“ zu entnehmen ist, können Familien, welche in Erzhausen wohnhaft sind und eine kostenintensivere Betreuung außerhalb des gemeindeeigenen Angebots in Anspruch nehmen, einen Antrag auf Bezuschussung der Kosten bei der Gemeinde Erzhausen stellen. Antragssteller sind im allgemeinen Eltern, deren Kinder im Mini-Kids-Club oder bei Tagesmüttern betreut werden. Der Zuschuss bemisst sich aus der von den Tagespflegepersonen oder Kindertageseinrichtungen festgesetzte monatliche Beitrag - Essen ausgenommen - abzüglich dem jeweiligen Betreuungsmodell der Gemeinde entsprechenden Gebühr (vgl. hierzu Anhang 1).

Die Förderung von Tagespflegestellen in Erzhäusern wird in der „Richtlinien zur Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen“ begründet (vgl. hierzu Anhang 2). Tagesmütter/-väter erhalten demnach einen Zuschussbetrag in Höhe von max. 60 € im Monat für jedes betreute Erzhäuser Kind.

Folgende Tabelle stellt die **Anzahl der bezuschussten Kinder** im Jahr 2019 dar:

MKC = Mini-Kids-Club; TM = Tagesmutter

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
MKC	14	15	15	17	18	18	17	16	17	19	19	20
TM	1	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3

Gesamtzuschuss je Monat durch die Gemeinde Erzhäuser für die oben aufgeführten Betreuungsplätze im Jahr 2019

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni
MKC	5.422,00 €	5.450,60 €	5.450,60 €	6.228,60 €	6.641,60 €	6.641,60 €
TM	216,50 €	433,00 €	433,00 €	433,00 €	649,50 €	649,50 €
	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
MKC	6.228,60 €	6.281,60 €	7.152,60 €	7.978,60 €	7.978,60 €	8.391,60 €
TM	649,50 €	649,50 €	649,50 €	649,50 €	649,50 €	649,50 €

Zuschüsse in 2019 für MKC : 79.846,60 €

Zuschüsse in 2019 für TM: 6.711,50 €

Gesamt 2019 86.558,10 €

Folgende Tabelle stellt die **Anzahl der bezuschussten Kinder** im Jahr 2020 dar:

MKC = Mini-Kids-Club; TM = Tagesmutter

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug*	Sept*	Okt*	Nov*	Dez*
MKC	16	17	17	17	17	20	19	17	17	16	14	14
TM	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

Gesamtzuschuss je Monat durch die Gemeinde Erzhausen für die oben aufgeführten
Betreuungsplätze im Jahr 2020

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni
MKC	6.516,60 €	6.516,60 €	6.516,60 €	6.516,60 €	6.516,60 €	7.435,30 €
TM	649,50 €	764,48 €	610,18 €	610,18 €	610,18 €	610,18 €
	Juli	Aug*	Sept*	Okt*	Nov*	Dez*
MKC	7.318,60 €	6.877,00 €	6.877,00 €	6.464,00 €	5.662,00 €	5.662,00 €
TM	760,68 €	393,68 €	393,68 €	393,68 €	393,68 €	393,68 €

Zuschüsse in 2020 für MKC : 78.878,90 €

Zuschüsse in 2020 für TM: 6.583,78 €

Gesamt 2020 **85.462,68 €***

* Die Aufstellung der Zuschüsse für 2020 berücksichtigt Betreuungsverträge, welche uns zum 06.07.2020 vorliegen. Es ist gut möglich, dass es zu weiteren Neuaufnahmen in diesem Jahr kommt, da der Mini-Kids-Club und auch die Tagespflegestellen unterjährig Kinder in die Betreuung aufnehmen.

8. Zusammenfassung

Der vorliegende Jahresbericht zur Kinderbetreuung in Erzhausen für den Zeitraum 01.08.2019-31.07.2020 hat die Vielzahl an Betreuungsmöglichkeiten mit ihrem breiten Spektrum an Betreuungsmodellen für Kinder bis zum Schuleintritt, sowie der Betreuung von Grundschulkindern in der unterrichtsfreien Zeit anhand von Zahlen dargestellt.

Wie dem Bericht zu entnehmen ist, konnte in diesem Jahr der Betreuungsbedarf erneut nicht gedeckt werden. Im Kita-Bereich (Ü3) haben in Erzhausen 15 Plätze für Kinder ab 3 Jahren gefehlt. Diese Anmeldungen müssen in das folgende Kita-Jahr 2020/21 übertragen werden.

Die Eröffnung von zwei weiteren Kita-Gruppen, in einer Containerlösung vor der Kita Hainpfad, konnte nicht wie zunächst beabsichtigt im Frühjahr 2020 realisiert werden. Nach aktuellem Planungsstand wird die Containerstellung und die Eröffnung der Gruppen im ersten Halbjahr des folgenden Kita-Jahres stattfinden. Die Stellenausschreibungen für die zwei neuen Kita-Gruppen in der Kita Hainpfad sind seit Mai 2020 geschaltet und damit der Prozess der Personalaufstockung bereits im Gange.

Kita-übergreifend konnten Arbeitsgruppen, bestehend aus Elternvertretern, päd. Fachkräften, Kita-Leitungen und der Sozialverwaltung, zu den Themen „Verpflegung“ und „Elternbefragung“ gebildet werden.

In den jeweiligen Auftaktveranstaltungen im Februar haben sich beide Arbeitsgruppen mit (den Rückmeldungen) der Elternumfrage 2018/2019 auseinandergesetzt und erste Änderungswünsche formuliert. Die weitere Abstimmung in der Arbeitsgruppe „Elternbefragung“ konnte digital stattfinden. Die überarbeitete Elternumfrage wurde schließlich in ein Onlineformat übertragen und fand Anfang Juni statt. Die Ergebnisse sind in diesem Bericht aufgearbeitet und dargestellt. Die Folgetermine der Arbeitsgruppe „Verpflegung“ mussten leider aufgrund der Corona-Pandemie ins neue Kita-Jahr verschoben werden.

Auch intern hat sich Kita-übergreifend eine erste Arbeitsgruppe, bestehend aus päd. Fachpersonal und den Kita-Leitungen, gebildet, und sich mit dem Thema „Kita-Schließung bei Notfällen“ auseinandergesetzt. Die Wiederaufnahme der Gruppe, sowie der Auftakt zur zweiten Arbeitsgruppe zum Thema „Kinder im letzten Kita-Jahr“ ist im kommenden Kita-Jahr beabsichtigt.

In Kooperation mit dem Institut für Gewaltprävention und WIR-in-Erzhausen konnten zwei Informationsveranstaltungen für Erzhäuser Eltern zu dem Thema „Gewaltprävention“ angeboten werden. Ein Informationsabend mit dem Thema „Kindernotfälle“ wurde Kita-übergreifend durch Steffi Schafhirt seitens der Kita-Sandhügel angeboten. Alle drei Veranstaltungen wurden gut besucht und positiv bewertet, leider konnten auch hier die weiteren Informationsabende aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht realisiert werden. Aufgrund des positiven Feedbacks ist eine Wiederholung bzw. Ergänzung des Angebots im nächsten Kita-Jahr angedacht. Weitere Themen wurden in der Leitungsrunde bereits diskutiert.

Neben der Vielzahl an Absagen zu Fortbildungen aufgrund der Corona-Pandemie wurde auch die Inhouse-Schulung mit dem Thema „Schutzkonzept in Kindertagesstätten“ auf Oktober 2020 verschoben.

Die Jahresplanungen der Kitas, welche in der jeweiligen Konzeptionswoche (August 2019) festgesetzt wurden, konnte im ersten Halbjahr gut umgesetzt werden. Mit Beginn des zweiten Halbjahres und der durch die Corona-Pandemie bedingten Kita-Schließung ab dem 16.03.2020 musste die Planung gänzlich ausgesetzt werden. Ein Notbetrieb in allen Kindertagesstätten wurde eingerichtet. Die zweite Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie hat die berechtigten Personen, welche einen Anspruch auf einen Platz in der Notbetreuung haben, geregelt. Die Erarbeitung eines internen Hygieneplans für die Kindertagesstätten war sehr arbeitsintensiv und bildete schließlich die Basis für eine Betreuung „mit Corona“. Informationen zur Umsetzung der „2. Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie“ in den Kindertagesstätten, Ergänzungen sowie Anpassungen in der Verordnung wurden regelmäßig an die Elternschaft kommuniziert. Eine besondere Unterstützung haben wir hierbei durch die Elternbeiräte der einzelnen Kitas erfahren. Mit der Aufnahme des eingeschränkten Regelbetriebs ab dem 02.06., wurde in Abstimmung mit den Elternbeiräten, neben den Familien mit einem Betreuungsanspruch auch allen weiteren Familien mit Betreuungsbedarf im zweiwöchentlichen Wechsel für je eine Woche eine Betreuung von zunächst 08:00-14:00 Uhr angeboten. Ab dem 22.06. wurde diese – je nach gebuchtem Betreuungsmodell – auf die Zeit 07:00-15:00 Uhr erweitert. Mit der Aufnahme des Regelbetriebs zum 06.07. steht allen Kindern wieder eine tägliche Betreuung zur Verfügung. Alle Kita-Gruppen werden getrennt voneinander betreut, was sehr personalintensiv ist. Damit ist seit dem 06.07.2020 für alle Kinder der Kita Kiefernweg, der Krippen- sowie Außengruppe der Kita Sandhügel und der Außengruppe der Kita Hainpfad eine vollumfängliche Betreuung

entsprechend vor der Schließung gewährleistet. 56 Familien haben das 10 Stunden Modell gewählt, welches aufgrund der hohen Personalkapazität bei einer gruppengetrennten Betreuung noch nicht wieder angeboten werden kann. 203 von 259 Familien können ihre Betreuungsplätze ihrem gebuchten Modell entsprechend wahrnehmen. Eine Betreuung bis 17 Uhr ist erst wieder zu realisieren, wenn die Betreuung gruppenübergreifend stattfindet und die Randzeiten entsprechend gruppenübergreifend angeboten werden können.

9. Ausblick

Fehlende Kita-Plätze

Im September 2020 ist die Eröffnung zwei weiterer Kita-Gruppen für bis zu 50 Kinder in einem Container vor der Kita Hainpfad avisiert. Weitere vier Fachkräfte sollten bei der Betreuung der Kinder unterstützen. Die Stellenausschreibungen sind veröffentlicht, zwei Fachkräfte konnten bereits gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit der Technischen Verwaltung wird zurzeit die Containerausstattung abgestimmt. Je nach Personalbesetzung ist die Eröffnung des Containers im Oktober mit einer bzw. zwei Gruppen geplant.

Die Platzvergabe erfolgt zentral über die Sozialverwaltung im Rathaus. Pro Gruppe werden max. drei Kinder/Monat eingewöhnt, sodass jedem Kind eine individuelle Eingewöhnung zukommt.

Personalsituation

Im Rahmen einer internen Stellenausschreibung konnten die neuen Stellen „stellvertretende Kita-Leitungen“ für die Kita-Sandhügel und die Kita-Hainpfad besetzt werden. Die Stellen werden mit Beginn des neuen Kita-Jahres im August angetreten.

Zwei Mitarbeiterinnen sind nach langer Krankheit ab dem neuen Kita-Jahr wieder vollumfänglich einsetzbar.

Konzeptionelle Entwicklung

Im Oktober wird der Kinderschutzbund im Rahmen einer Inhouse-Schulung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes helfen.

Drei Fachkräfte je Einrichtung werden BEP-zertifizierte Fortbildungen besuchen (BEP= Bildungs- und Erziehungsplan)

Austausch mit den Eltern

Die Elternbeiratswahlen für das neue Kita-Jahr finden im September statt.

Die Wiederaufnahme der Arbeitsgruppe / Runder Tisch mit dem Thema Verpflegung ist für September avisiert.

Weitere Themenabende/Informationsabende sollen Kita-übergreifend geplant und ausgerichtet werden.

10. Anlagen

Anlage 1: Richtlinie der GEMEINDE ERZHAUSEN zur Förderung, Bildung und Erziehung von Kindern in Tagespflegestellen und bei freien Trägern von Kindertageseinrichtungen bis zum Schuleintritt



Richtlinien der GEMEINDE ERZHAUSEN

zur Förderung der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern in Tagespflegestellen und bei freien Trägern von Kindertageseinrichtungen bis zum Schuleintritt

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen hat in ihrer Sitzung am 18. Dezember 2017 folgende Richtlinien zur Förderung der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern in Tagespflegestellen und bei freien Trägern von Kindertageseinrichtungen beschlossen:

§ 1 Ziele

Die Gemeinde Erzhausen ist nach § 30 HKJGB verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ausreichend Kinderbetreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zur Verfügung stehen. Dabei sollen die Gemeinden die freiwillige Tätigkeit auf dem Gebiet der Kindertagesbetreuung anregen und fördern. Die Gemeinde Erzhausen kommt diesen Verpflichtungen nach und fördert die Betreuung Erzhäuser Kinder in allen nach §§ 43 und § 45 SGB VIII genehmigten Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen in Erzhausen bis zum Schuleintritt. Da die Personensorgeberechtigten, die sich für die vorgenannte Kinderbetreuung entscheiden, nicht schlechter gestellt sein sollen als diejenigen, deren Kinder in einer kommunalen Kindertageseinrichtung betreut werden, soll insofern ein Ausgleich geschaffen werden. Dies gilt insbesondere bei der gleichzeitigen Betreuung von Geschwisterkindern. Die maximale Höhe des Zuschusses pro Betreuungsstunde entspricht der öffentlichen Förderung der Betreuungsplätze in den kommunalen Kindertagesstätten.

Es handelt sich dabei um freiwillige Leistungen der Gemeinde, auf die kein Rechtsanspruch besteht.

§ 2 Voraussetzung und Umfang der Förderung

(1) Leistungsberechtigt sind Personensorgeberechtigte mit Hauptwohnsitz in Erzhausen, die ein oder mehrere Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr von einer Tagespflegeperson im Ortsgebiet oder in einer Kindertageseinrichtung im Ortsgebiet betreuen lassen und die verpflichtet sind,

einen höheren Kostenbeitrag als die entsprechenden Benutzungsgebühren nach der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Erzhausen (Gebührensatzung) zu zahlen.

- (2) Voraussetzung für eine Leistungsgewährung ist eine Erlaubnis nach §§ 43 bzw. 45 SGB VIII für die Tagespflegeperson oder Kindertageseinrichtung.
- (3) Die Gemeinde Erzhausen gewährt für jedes Kind einen Zuschuss, der sich wie folgt berechnet:
- (4) Von den, an die Tagespflegeperson oder Kindertageseinrichtung monatlich zu entrichtenden Beiträgen – ohne Verpflegungsanteil - sind zunächst etwaige Zuschüsse dritter Träger in Abzug zu bringen.
- (5) Der Zuschuss wird nicht für eine unbegrenzte Anzahl von Betreuungsstunden gewährt, sondern nur für die den Betreuungsmodellen der Gemeinde Erzhausen gem. § 2 Abs. 1-7 der Gebührensatzung entsprechenden Betreuungszeiten der jeweiligen Tagespflegeperson oder Kindertageseinrichtung. Die über die im entsprechenden Betreuungsmodell der Gemeinde hinausgehenden Stunden bleiben unberücksichtigt. Über die Einordnung in ein Betreuungsmodell entscheidet die Sozialverwaltung abschließend.
- (6) Die Höhe des Zuschusses entspricht grundsätzlich dem verminderten Kostenbeitrag nach Abs. 4 abzüglich der dem jeweiligen Betreuungsmodell der Gemeinde entsprechenden monatlichen Gebühr.
- (7) Wird ein älteres Geschwisterkind von einer Tagespflegeperson oder einer Kindertageseinrichtung nach § 2 Abs. 2 im Ortsgebiet oder in einer kommunalen Kindertageseinrichtung der Gemeinde Erzhausen betreut, so wird bei der Berechnung nach § 2 Abs. 6 nur die Hälfte der dem jeweiligen Betreuungsmodell der Gemeinde entsprechenden monatlichen Gebühr in Abzug gebracht.
- (8) Ab dem dritten Kind werden die Kosten für die Inanspruchnahme der Tagespflegeperson oder Kindertageseinrichtung nach § 2 Abs. 2 voll übernommen.
- (9) In Abweichung von den Absätzen 6 bis 8 beträgt der zu gewährende Zuschuss pro Kind nie mehr als die Anzahl der anerkannten Betreuungsstunden multipliziert mit € 4,15.
- (10) Die Leistungsberechtigung endet spätestens mit dem Schuleintritt des Kindes.

§ 3 Antragstellung und Leistungsgewährung

- (1) Der Antrag auf Leistungsgewährung gemäß dieser Richtlinie ist schriftlich bei der Gemeinde

Erzhausen, Sozialverwaltung, Rodenseestraße 3, 64390 Erzhausen zu stellen. Dem Antrag ist der Betreuungsvertrag mit der mit der Tagespflegeperson bzw. der Kindertageseinrichtung beizufügen. Der Antrag muss außerdem eine Erklärung enthalten, ob Zuschüsse anderer Träger zu den Bereuungskosten gewährt werden, und wenn ja, in welcher Höhe. Nachweise sind beizufügen.

- (2) Der Zuschuss wird ab dem Antragsmonat gewährt und jeweils zum Ende des Kalendermonats ausgezahlt. Eine rückwirkende Antragstellung und Bewilligung ist nicht möglich. Bei Beginn bzw. Ende der Betreuung im laufenden Monat wird der Zuschuss anteilig ausbezahlt.
- (3) Der Zuschuss wird bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres gezahlt. Für die weitere Leistungsbewilligung ist ein Folgeantrag erforderlich, der bis zum 31.03. des Folgejahres zu stellen ist.
- (4) Der Leistungsberechtigte verpflichtet sich jegliche Änderungen, die die Leistungsgewährung beeinflussen, umgehend der Sozialverwaltung anzuzeigen. Unrechtmäßig erhaltene Leistungen sind zurückzuzahlen.

Diese Richtlinien treten lt Beschluss der Gemeindevertretung vom 18.12.2017 am 01.01.2018 in Kraft und sind bis zum 31.12.2020 gültig.

Erzhausen, den 21.12.2017 (Bekanntmachungsdatum)

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Erzhausen

gez. Seibold (Bürgermeister)

Anlage 2: Richtlinien zur Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen

Richtlinien zur Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen hat in ihrer Sitzung am 18.06.2018 folgende Richtlinie zur Förderung der Bildung, Erziehung und Bildung von Kindern in Tagespflegestellen beschlossen:

1. Ziele

Die Gemeinde Erzhausen möchte mit dieser Richtlinie den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagespflegestellen in Erzhausen fördern.

Das Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen und Nachfragen von Familien und ihren Kindern und an fachlichen Qualitätskriterien.

2. Leistungsempfänger

Empfänger von Leistungen nach diesen Richtlinien können nur sein:

- Tagespflegepersonen (Tagesmütter/Tagesväter)

3. Gegenstand und Umfang der Förderung

- Qualifizierte Tagespflegepersonen (Tagesmütter/väter) außerhalb von erzieherischen Hilfen.
- Tagespflegepersonen werden über die Gemeinde Erzhausen beworben und bei der Platzverteilung berücksichtigt.
- Sie erhalten für die Betreuung Erzhäuser Kinder einen monatlichen Zuschuss in Höhe von maximal 60,00 € pro Platz und Monat.

Es ergeben sich folgende Zuschüsse:

Bei einer Vollzeitbetreuung werden 60,00 € pro Kind/Platz und Monat gezahlt. Bei einer Teilzeitbetreuung ergeben sich anteilige Zuschüsse.

Werden Integrationskinder betreut, erfolgt die Bezuschussung für die durch das Integrationskind belegten Plätze.

Ganztagsbetreuung	60,00 €
Tageweise- oder Stundenweisebetreuung	Auszahlung erfolgt auf Grundlage der Berechnung eines Stundensatzes

4. Fördervoraussetzungen

Voraussetzung für die Förderung nach dieser Richtlinie ist die Gewährleistung der entsprechenden Vorgaben nach dem geltenden Jugendhilferecht sowie die Anerkennung durch den Antragsteller.

Ausgeschlossen von der Förderung ist:

- wer keine Erlaubnis zur Tagespflege nach § 43 SGB VIII besitzt.
- Wer das Wohl der ihm anvertrauten Kinder nicht gewährleisten kann, u.a. aufgrund der persönlichen Eignung, der Wohnverhältnisse des organisatorischen Rahmens o.ä.

Die Überprüfung der Voraussetzungen erfolgt in enger Abstimmung zwischen der Gemeindeverwaltung Erzhausen und dem Jugendamt des Landkreises.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung nach dieser Richtlinie besteht nicht. Sie ist insgesamt begrenzt durch die, durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen, bereitgestellten Haushaltsmittel.

5. Antragsverfahren

Anträge auf Förderung nach diesen Richtlinien sind für das laufende Kalenderjahr zu stellen. Ein entsprechender Antragsvordruck wird durch die Gemeinde Erzhausen bereitgestellt. Die Antragstellung erfolgt bei der Gemeindeverwaltung, Fachdienst Soziales.

Die Gemeinde prüft die Anträge und erstellt einen Bewilligungsbescheid.

Die Auszahlung der Beträge erfolgt vierteljährlich rückwirkend jeweils zum 31.03., 30.06, 30.09, und 01.12. eines Jahres nach Vorlage eines gültigen Betreuungsvertrages.

Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung hat die Rückzahlung bereits gezahlter Zuschüsse zur Folge.

6. Schlussbestimmungen

Diese Richtlinie tritt rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft.

Erzhausen, den 09.07.2018

Die Gemeindevertretung



Rainer Seibold
- Bürgermeister -